Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

463 (9.10.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Samstag 9. Oktober 1920 — Mittag-Ausgabe. — 36. Jahrgang Nr. 463.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 5.30, frei ins Haus geliefert M 6.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 6.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabebezw. Zustellgebühr M 5.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.

Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile M 1.50, auswärts M 2.—. Die Reklamezeile M 7.—, an erster Stelle M 7.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse
und
Handels-Zeitung.
Verbreitetste Zeitung Badens.
Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Hauptschriftleitung: Hanns Walther Schneider
Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: H. W. Schneider; Bad. Politik, Karlsruher Angelegenheiten u. Handel: U. Frhr. v. Seckendorff; Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: A. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: R. Volderauer; Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Schriftleitung Nr. 309 und 319.

Geschäftsstelle: Kirchei- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Leygues über seine Außenpolitik.

Paris, 8. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der Korrespondent des „Daily Chronicle" hat den französischen Ministerpräsidenten ausgefragt. Auf die Frage, was die hauptsächlichste Bedingung für den europäischen Frieden sei, erwiderte der Ministerpräsident: „Eine möglichst enge Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England. Diese Zusammenarbeit ist nötig, nicht nur zur Erhaltung des Weltfriedens, sondern auch zur Wiederherstellung der Wirtschaftslage in Europa." Ministerpräsident Leygues hat daran erinnert, daß er, als Ministerpräsident im kritischsten Augenblick des Krieges war, sehr viel der britischen Marine zu verdanken gehabt hätte. Die britische Marine habe die Herrschaft der Meere den Westmächten gesichert. Der französische Regierungschef erklärt, daß es seine Absicht sei, mit England enge Fühlung zu halten. Er gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß Lord Derby von Paris fortgehe, aber er fügte hinzu, daß sein Nachfolger Lord Harding, bei seiner Ankunft in Paris des besten Empfanges sicher sein könne. Später kam Leygues auf die Frage der Aktionen Frankreichs und Englands in Osteuropa, im Baltikum und am Schwarzen Meere zu sprechen. Er erklärte, die Schwierigkeiten, welche sich in diesen Gebieten ergeben hätten, seien für Frankreich dieselben wie für England. Er sei überzeugt, daß England und Frankreich in der Behandlung der Ostfrage einig sein würden. Nach Lage der Dinge sei es die Hauptsache, daß die französische und englische Regierung für die Wiederherstellung des allgemeinen Friedens sorgten. Wenn man sich dieses Ziel vor Augen halte, so sei es schwer, zu begreifen, was sich zwischen England und Frankreich für Differenzen ergeben könnten. Man solle sich vor Augen halten, daß die Wiederherstellung der normalen wirtschaftlichen Beziehungen der größte Sieg für die Menschheit sei, die infolge des Krieges schwer gelitten habe. Leygues kam dann auf die polnische Frage zu sprechen. Die letzten Nachrichten aus Warschau ließen erkennen, daß die polnische Regierung bereit sei, seinen Vorschlägen, welche zur Mäßigung mahnten, Rechnung zu tragen (?). Er folge dem Beispiel Millerands. Dieser habe den Polen ebenfalls zur Mäßigung geraten. Er, Leygues, habe an die polnische Regierung neue Noten gesandt und neue Ratschläge zur Mäßigung gegeben. Frankreich brauche vor allem den Frieden. Der Ministerpräsident erklärt, es sei unvermeidlich, daß die durch den Krieg vergrößerten Länder noch viele Schwierigkeiten hätten, aber die kleine Entente habe sich bereits gebildet, um alles wieder ins Gleise zu bringen.

Beginnende Einsicht.

Paris, 8 Okt. (Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.) Ueber den Aufenthalt Laurents in Paris schreibt der „Intransigeant": Heute wie gestern bleibt man im Unklaren über die Vorschläge, die von Laurent dem Ministerpräsidenten Leygues unterbreitet wurden. Alles, was man weiß, ist, daß Leygues und Laurent zusammen die deutsch-französischen Wirtschaftsfragen behandelt haben. Die Frage der wirtschaftlichen Beziehungen, die im Juni eine plötzliche Störung erfahren habe, sei wieder akut geworden durch die neuen Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich. Der Vorschlag gehe dahin, daß Deutschland Rohstoffe erhalte und dafür Fertigwaren liefern solle. Der Betrag für die Verarbeitung soll auf die Wiedergutmachung gutgeschrieben werden. Man möchte gern wissen, wenn jetzt die Besprechungen wieder aufgenommen werden, ob Deutschland noch nicht die Meistbegünstigungsklausel für Frankreich in Anwendung bringt. Das wäre ein guter Anfang. Die Wiederaufnahme der deutsch-französischen Beziehungen würde den Wiederaufbau Deutschlands nach sich ziehen und diese Wiederaufbau Deutschlands sei eng verbunden mit der Zahlung der Wiedergutmachungsschuld. Frankreich wünsche das eine, weil es das andere brauche.

Die deutschen Vorschläge an Frankreich.

WTB. Berlin, 8. Okt. Von unterrichteter Stelle wird über die deutsch-französischen Unterhandlungen folgendes mitgeteilt: Dem französischen Botschafter Laurent ist bei seiner Abreise nach Paris durch Minister Simons eine Aufzeichnung übergeben worden, die den Vorschlag macht, formelle Besprechungen zwischen Deutschen und französischen Sachverständigen stattfinden zu lassen über die Frage der Reparation und des Finanzproblems. Entgegen anderslautenden Mitteilungen ist bisher mit den Verhandlungen nicht begonnen. Französischerseits ist auch noch keine Mitteilung über eine etwaige Stellungnahme zu den deutschen Anregungen gemacht worden. Deutsche feste Vorschläge für die Erörterung des Problems, die man schon jetzt als indiskutabel bezeichnen könnte, liegen nicht vor. In den deutschen Aufzeichnungen sind bereits die äußeren Formen der Besprechungen testiert und die Unterlage bezeichnet, von denen dabei ausgegangen werden könnte. Wenn französischerseits andere Vorschläge gemacht werden sollten, so werden diese geprüft werden. Es heißt den Geist der deutschen Vorschläge verkennen, wenn man sie gewissermaßen als Vorbereitung eines Bruches der Reparation denkt. Deutscherseits ist wiederholt betont worden, daß die Erörterungen zur Vorbereitung einer internationalen Konferenz dienen sollen, auf die Deutschland nach den Zusicherungen in Spa Anspruch hat.

Um die Genfer Konferenz.

Paris, 8. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der „Intransigeant" meint zu den Bestrebungen der englischen Regierung, noch zu einer Konferenz über die Wiedergutmachungsfrage zu kommen und zu den gleichen Tendenzen der deutschen Regierung, Berlin ließe niemals die Gelegenheit vorübergehen, von den Meinungsschwierigkeiten zwischen den Verbündeten zu profitieren. Indessen dürfe die Reise von Dela-Croix nach London zu einer Aenderung der Haltung der englischen Regierung führen.

Vom Botschafterrat.

Paris, 8. Okt. (Havasmeldung.) Die Botschafterkonferenz beschloß in einer Sitzung vom Freitag morgen, dem deutschen Ansuchen der Verlängerung der am 10. Oktober abgelaufenen Frist für die Entlassung der Miliz Ostpreußens nicht stattzugeben. Die Konferenz beschloß ferner, daß das von Oesterreich zurückgehaltene Kriegsmaterial zerstört werden müsse. Das finanzielle Ergebnis dieser Zerstörung soll vorderhand auf ein besonderes Konto gebucht werden. In Bezug auf das Kriegsmaterial der früheren feindlichen Länder außer Deutschland beauftragte die Konferenz den Militärrat von Versailles, diese Frage zu prüfen und die für später in Aussicht genommene Lösung zu unterbreiten. Zur Frage, was mit dem liegenden Kriegsmaterial geschehen soll, beschloß die Konferenz, abzuwarten, bis die Hauptmächte selbst einen Beschluß gefaßt hätten, sei es im Sinne der Vernichtung des Materials oder der Rückerstattung desselben an die Stadt Danzig oder den polnischen Staat.

Der Schluß der Brüsseler Konferenz.

D. Brüssel, 8. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die Konferenz war gestern nachmittag zur letzten Sitzung einberufen. Bei der Eröffnung war das Haus auch gestern stark besetzt. Die Delegierten waren vollzählig erschienen. Gleich nach Eröffnung der Sitzung verlas der Vorsitzende den Bericht über alle Einzelheiten. Hinsichtlich des sachlichen Inhalts dieser Resultate ist fortlaufend berichtet worden. Es verdient noch, hervorgehoben zu werden, daß die Konferenz in einer Auffassung einig ist und sie mit aller Bestimmtheit anstrebt. Diese Auffassung ist, daß die Ruhe in allen Nationen von der Arbeit der Menschen abhänge. Arbeiten und sparen war bisher und ist die Form, auf die letzten Endes alles abzustimmen ist. Der Präsident hob in seiner Rede hervor, daß man auf diese Weise allein nur finanzielle und wirtschaftliche Reorganisation und günstige Voraussetzungen schaffen könne. Eines dieser Ziele sei vor allem der Frieden. Diesen Gedanken hat der Vorsitzende voraus unterstrichen. Er, Ador, sieht, wie er klar bekennt, in der Sitzung, die zum ersten Male wieder Vertreter von ehemaligen kriegsführenden Staaten zusammenführt und die von 39 Staaten beschickt ist, den ersten Schritt für die günstige Fortenwickelung der Beziehungen zwischen den Nationen. Es sei zu wünschen, daß der Völkerbund in dieser seiner Arbeit erfolgreich weitergehe. Hiernach ergriff der belgische Ministerpräsident Delacroix das Wort. Er dankte dem Präsidenten für seine vortreffliche Führung der ganzen Konferenz. Auch er gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß diese Finanzkonferenz, wie man noch nie eine gleiche gesehen habe, fortentwickelt werden möge. Nach einem kurzen Worte des Dankes schloß der Präsident die Sitzung um 6 Uhr.

Die internationale Freihandelskonferenz.

WTB. London, 8. Okt. Der internationale Freihandelskonreß hat seine Arbeiten beendet. Der deutsche Delegierte Bernstein, der am Erscheinen verhindert war, hatte eine schriftliche Darlegung über Handelspolitik gesandt, die verlesen wurde. Schließlich nahm der Kongreß eine Entschließung an, in der die allgemeine Einführung des Freihandels gefordert wird. Es wurde beschlossen, eine Abschrift der Entschließung an den Völkerbund zu senden. Der nächste Kongreß soll in Holland abgehalten werden.

Harding und der Völkerbund.

Desmoines, 8. Okt. (Reutermeldung.) Der republikanische Präsidentschaftskandidat Harding sagte in einer Rede, er werde für eine Vereinigung der Nationen und für die Förderung des allgemeinen Friedens arbeiten, doch müßten die Souveränitätsrechte der Vereinigten Staaten endgültig geschützt und ihre grundsätzliche und ungehemmte Handlungsfreiheit anerkannt werden.

Die Herabsetzung der französischen Heeresdienstzeit

Paris, 8. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der neue von der französischen Regierung eingebrachte Gesetzesvorschlag über die Heeresdienstpflicht sieht u. a. eine Herabsetzung der Dienstzeit von 3 auf 2 Jahre vor. Die Gesamtdienstzeit erstreckt sich darnach auf 30 Jahre, nämlich 2 Jahre aktive Dienstzeit, 18 Jahre Reserve und 10 Jahre in der Territorialarmee, die ihrerseits über keine Reserven verfügen soll.

Die englische Bergarbeiterbewegung.

WTB. Paris, 8. Okt. Nach einer Meldung des „Temps" aus London hat Smillie den Bergarbeitern den Rat gegeben, die Vorschläge der Grubenbesitzer anzunehmen, die alle erdenklichen Anstrengungen machten, um zu einem endgültigen Abkommen zu gelangen. Der Rat der Grubenbesitzer hat gestern die von seinen Vertretern den Bergarbeitern gemachten Zugeständnisse gebilligt.

Die englische Handelsbilanz im September.

WTB. London, 8. Okt. Der Wert der Einfuhr betrug im September 152 692 339 Pfd. Sterling, das ist in Vergleich zum September 1919 eine Vermehrung von 4 103 767 Pfd. Sterling. Der Wert der Ausfuhr betrug 117 455 913 Pfd. Sterling, gleich einer Vermehrung von 50 955 225 Pfd. Sterling. Der Wert der Wiederausfuhr betrug 13 350 628 Pfd. Sterling. Das stellt eine Vermehrung um 2 398 670 Pfd. Sterling dar.

Keine Verstaatlichung der Schiffahrt in England.

WTB. London, 8. Okt. Auf der Jahresversammlung des Bundes der englischen Seeleute wurde der Vorschlag über die Verstaatlichung der Schiffahrt mit 16 158 gegen 5097 Stimmen bei 3788 Stimmenthaltungen abgelehnt. Der Anschluß an die Arbeiterpartei wurde mit 13 091 gegen 6550 Stimmen bei 5000 Stimmenthaltungen angenommen.

Der Post- und Telegraphenstreik in Holland.

= **Haag, 8. Okt.** (Havasmeldung.) Nach den Verhandlungen der Delegierten der Post-, Telegraphen- und Telephongewerkschaften mit dem Ministerpräsidenten haben die Gewerkschaftsleitungen am Freitag abend das Personal von Rotterdam und Haag angewiesen, die Arbeit fortzusetzen. Die Streikenden in Amsterdam erhielten die Weisung, die Arbeit aufzunehmen angesichts des Umstandes, daß die Regierung nicht geneigt sei, in Unterhandlungen einzutreten, solange der Streik fortdauere.

Der französische Militarismus im Rheinland.

Berlin, 9. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Ein rheinischer Abgeordneter schreibt dem „Vorwärts": Es ist sicher, daß wir mindestens 15 Milliarden Mark allein für die Besatzungsheere und die Ententekommissionen, die es sich in den hungernden deutschen Städten wohl sein lassen, aufzubringen haben. Nach privaten, aber zuverlässigen Ermittlungen steht am Rhein ein Heer von 140—150 000 Soldaten. Eine so starke Armee ist unmöglich von Nöten, um die entwaffnete rheinische Bevölkerung, die ohne Arg ist, in Schach zu halten. Ein mächtiges Heer verliert den Charaktere einer Besatzungstruppe und wird als Bedrohung der vorgelagerten Teile der deutschen Republik angesehen und wird so im Rheinland auch empfunden. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die Tatsache, daß die Militärs der Entente Vorbereitungen treffen, die ganz klar den Aufmarsch gewaltiger Truppenmassen vorbereiten soll. Einige dieser Vorbereitungen müssen für sich sprechen. Bei Trier wird ein wertvolles Gelände von riesigem Ausmaß für eine Feldbäckerei in Anspruch genommen, die täglich 400 000 Mann mit Brot versorgen kann, während doch die jetzige Besatzungsarmee nur rund 150 000 Köpfe zählt. Viele Truppenübungsplätze, viele Truppenlager werden angefordert, viele Kasernen neu gebaut. Die gewiß nicht geringen Anlagen, die der preußische Militarismus vor dem Krieg und während des Weltringens in der rheinischen Grenzprovinz geschaffen hatte, genügen den Herren nicht, um den preußischen Militarismus zu vernichten. Nicht zu übersehen ist, daß diese Rüstungen nicht von Amerikanern und Briten, sondern fast ausschließlich von den Franzosen und Belgiern betrieben werden. Für uns Rheinländer hat dieser kriegerische Aufmarsch unmittelbar die Bedeutung, daß uns tausende Hektar fruchtbaren Ackerlandes rücksichtslos entzogen werden und unsere Ernährung noch mehr verschlechtert wird. Die Einquartierungslasten wachen und drohen immer mehr zu wachsen. In Großstädten werden geradezu Straßenzüge mit den geräumigsten Häusern für eine zwangsmäßige Einquartierung deutscher Zivilisten gesperrt, um Ententeoffiziere und -Unteroffiziere (und zwar gegen das Rheinlandsabkommen) mit ihren Familien und ihrer Dienerschaft in den gleichen Wohnungen unterzubringen, die obdachlose deutsche Familien aufnehmen können. Mögen diese heillosen Phantasten und die alleräußerste Linke, die gern von dem Bluff der Entente schwätzen, es sich gesagt sein lassen, daß die Vorbereitungen am Rhein sehr realer Natur sind und es im Ernst auch zeigen werden.

Litauen und Polen.

WTB. Wilna, 8. Okt. Am 7. Oktober abends ist der Friedensvertrag zwischen der litauischen und der polnischen Regierung endgültig unterzeichnet worden. Die Lit. Tel.-Ag. meldet: Trotz der Unterzeichnung des Friedens fahren die Polen fort, die litauischen Stellungen anzugreifen und die litauischen Truppen mit Artillerie zu beschießen. Gegen diese Verletzung der Bestimmungen des Völkerbundes wird schärfster Protest vor der ganzen Welt erhoben.

WTB. Kowno, 8. Okt. Aus dem litauischen Landesheerkommuniquee wird gemeldet: In größeren und kleineren Städten Litauens werden Landesheerkommuniquees zum Kampfe gegen die Polen gegründet. Täglich treffen in Kowno Freiwillige aus allen Teilen des Landes ein in Gruppen bis zu 300 Mann.

Um die Stadt Wilna.

WTB. Wilna, 8. Okt. Die litauische Regierung hat angesichts der immer kritischer werdenden Lage an die Vertreter der Entente den Antrag gestellt, die provisorische Verwaltung der Stadt Wilna in ihre Hände zu nehmen. Die litauische Regierung stellt die Kommandantur und die Miliz zur Verfügung.

Rumänische Währungsmaßnahmen.

Bukarest, 8. Okt. (Meldung der Agentur Damian.) Die Regierung hat beschlossen, den Bestand des inländischen Goldvorrates anzukaufen, um auf diese Art den Kurs des rumänischen Lei im Auslande zu heben und den ausländischen Handel für Rumänien zu gewinnen.

Staatskredite für die tschechische Zuckerindustrie.

WTB. Haag, 8. Okt. Die tschecho-slowakische Telegraphen-Agentur berichtet: Das heutige Abendblatt „Cesko Slowo" bringt die Nachricht, daß die Regierung für drei Milliarden neue Banknoten ausgeben werde, die ausschließlich für Zwecke der Zuckerindustrie bestimmt seien. In dieser Form könnte die Nachricht die Offentlichkeit irre führen. Tatsächlich handelt es sich darum, daß das Bankamt der Zuckerindustrie für die bevorstehende Kampagne den notwendigen Kredit gewährt, so wie dies auch für andere heimische Industriezwecke geschieht und in besonders erhöhtem Maße in diesem Herbst für die Zuckerindustrie. Der gesamte Kreditbedarf dieser Industrie für die bevorstehende Kampagne beträgt nach den bisherigen Schätzungne höchstens drei Milliarden Kronen.

Ein Prozeß um Bela Khun.

WTB. Wien, 8. Okt. Der ungarische Student Gireck, der am 4. April ds. Js. Bela Khun während seiner Internierung in Berlin durch vergiftete Backwaren zu töten versuchte, stand heute vor den Geschworenen unter der Anklage des versuchten Meuchelmordes. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten nur der fahrlässigen Gefährdung der persönlichen Sicherheit schuldig und verhängten eine Arreststrafe von einem Monat.

Streik im Mailänder Elektrizitätswerk.

WTB. Mailand, 8. Okt. In dem Elektrizitätswerk brach plötzlich ein Ausstand aus. Die Arbeiter besetzten die Werke. Zugsverkehr, Beleuchtung und Wasserbelieferung sind unterbrochen.

Ein sozialistisches Experiment.

d **Mailand, 8. Okt.** (Eigener Drahtbericht.) Wie der „Corriere della Sera" berichtet, ist das Braunkohlenbergwerk von Mardi den Arbeitern überlassen, die sich zu einer Produktionsorganisation zusammengeschlossen haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Reichsregierung und die Sozialisierungsfrage

WTB. **Berlin**, 8. Okt. In der heutigen Sitzung des wirtschaftspolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates verwies der Reichsschatzminister auf eine Anfrage über die derzeitige Stellung der Regierung zur Sozialisierungsfrage auf die Erklärung des Reichsarbeitsministers in der Reichstagssitzung vom 5. August sowie auf den Beschluß des Kabinetts vom 28. September hin und stellte fest, daß das Kabinett nach wie vor geschlossen auf dem Boden jener Erklärungen und des erwähnten Beschlusses stehe.

Vom Reichswirtschaftsrat.

WTB. **Berlin**, 8. Okt. In der Nachmittagssitzung des wirtschaftlichen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates wurde zunächst ein ständiger Unterausschuß für äußere Handelsfragen eingesetzt. Sodann begründete Zeitlin vom Schriftstellerverbande einen Antrag, der Maßnahmen zur Behebung der Notlage der deutschen Wissenschaft fordert. Der Vorsitzende Direktor Krämer teilte mit, daß die deutsche Industrie beschlossen hat, zugunsten der deutschen Forschung einzugreifen. Schließlich wurde ein besonderer Ausschuß für die erörterten Zwecke eingesetzt. — Beim Reich soll beantragt werden, anstatt 20, 40 Millionen in den Reichsetat einzustellen.

Der Streik im Berliner Zeitungsgewerbe.

-t. **Berlin**, 8. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die Lage im Berliner Zeitungsstreik ist noch unverändert. Die heute im Reichsarbeitsministerium unter Vorsitz des Ministerialdirektors Blüher geführten Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern sind gescheitert, da von keiner Seite Nachgiebigkeit gezeigt wird. Ob und wann neue Verhandlungen stattfinden werden, ist noch nicht bekannt. Die Absicht, ähnlich wie seinerzeit bei dem Pariser Zeitungsstreik ein gemeinschaftliches Blatt der bürgerlichen Presse herauszubringen, dürfte an dem Widerstand der Arbeitnehmerorganisation der Buchdrucker scheitern.

WTB. **Berlin**, 8. Okt. Ueber den Vermittlungsversuch durch den Reichsarbeitsminister in dem Konflikt im Zeitungsgewerbe erfahren wir: Auf Veranlassung des Reichsarbeitsministers waren die Afa (als Vertretung der streikenden Angestellten) und der Arbeitgeberverband für das Berliner Zeitungsgewerbe, ferner die Vorstände der in Frage kommenden Arbeiterorganisationen geladen. Der Verhandlungsleiter, Regierungsrat Bühler, erklärte, daß der Reichsarbeitsminister über den Stand und die Ursache des Konflikts im Zeitungsgewerbe sich informieren und versuchen wolle, durch seine Vermittlung eine Verständigung zwischen den Parteien herbeizuführen. Diese Verständigung wurde im Laufe der mehrstündigen Verhandlungen nicht erreicht. Die Vertreter der Afa erklärten, daß der Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses Großberlins, der von den Arbeitgebern nicht angenommen worden war, von ihnen abgelehnt werde, da sie eine mindestens 20prozentige Erhöhung der Gehälter fordern. Von den Arbeitgebern wurde erklärt, daß sie die Verhandlungen über die Neufestsetzung der Gehälter der kaufmännischen Angestellten solange zurückstellen müßten, bis die am 25. Oktober beginnenden Verhandlungen zwischen dem Buchdruckerverband und dem Verband der deutschen Buchdrucker über den neuen Richttarif beendet seien. Im übrigen seien die Arbeitgeber bereit, etwaige Erhöhungen, die in diesen Verhandlungen vereinbart würden, den Angestellten rückwirkend vom 1. Oktober zu zahlen. Sie seien auch bereit, den Angestellten schon jetzt einen Vorschuß auf etwa eintretende Gehaltserhöhungen zu bewilligen. Die Vertreter der Angestelltenverbände lehnten jedoch diesen Vergleichsvorschlag ab. Der Vorsitzende erklärte den Vermittlungsversuch als vorläufig gescheitert, behielt sich jedoch im Auftrage des Reichsarbeitsministers vor, die Parteien zu neuen Verhandlungen zusammenzuberufen.

WTB. **Berlin**, 8. Okt. Im graphischen Vereinshaus in der Alexandrinenstraße, wo sich auch die allgemeine Ortskrankenkasse der Buchdrucker befindet, traten heute nachmittag die Obleute der Buchdrucker zu einer Sitzung zusammen. Im Verlaufe derselben wurde mitgeteilt, daß von der Aussperrung jetzt etwa 16 000 Personen, darunter 13 000 technische und 3000 Angestellte betroffen werden.

Folgen ungenügender Düngung.

WTB. Berlin, 6. Oktober. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft teilt mit: Die diesjährige Getreideernte hat einen erheblichen Ausfall am Körnerertrage gegenüber früheren Ernten ergeben. Der Grund hierfür ist hauptsächlich der, daß dem Boden die nötige Phosphorsäure gefehlt hat. So betrübend das diesjährige Ergebnis auch ist, so hat es doch eine allen Kreisen fühlbare Lehre gegeben, daß nämlich gerade die Phosphorsäure zur Erzielung guter Ernten ausschlaggebend ist. Vor dem Kriege waren unsere Kulturböden größtenteils mit Phosphorsäure gesättigt. Damals hat eine zu geringe Phosphorsäuregabe, ja selbst ein einmaliges Ausbleiben sich bei der nächsten Ernte nicht in dem Maße gerächt, wie heute. Heute aber kann auf eine ausgiebige Phosphorsäuredüngung auf keinen Fall verzichtet werden. Jetzt zeigt der einheimische Boden einen erschreckenden Mangel an Phosphorsäure und unsere ausgehungerten Kulturböden können den Pflanzenwurzeln nicht mehr die erforderlichen Nährstoffe bieten. Wenn hier nicht schleunigst durch ausreichende Düngergaben geholfen und den Halmfrüchten nicht sofort genügend Phosphorsäure zur Verfügung gestellt wird, dann ist eine vollwertige Körnerbildung ausgeschlossen. Dann müssen bei der nächstjährigen Ernte weitere große Fehlbeträge im Körnerertrage eintreten, und die einheimische Landwirtschaft wird unsere notleidende Bevölkerung noch weniger mit dem nötigen Brot versorgen können als bisher. Wenn nicht eine rechtzeitige und ausgiebige Phosphorsäuredüngung erfolgt, müssen weiterhin große Mengen Getreide eingeführt werden, für die unser Geld ins Ausland fließt.

Der Preis für Superphosphat ist infolge der hohen Auslandswährung gegen früher allerdings hoch, aber die hohen Preise sollten die Landwirte von ausreichender Anwendung phosphorsäurehaltiger Düngemittel bei deren besonderer Bedeutung nicht abhalten. Dazu kommt, daß die hohen Gestehungskosten der landwirtschaftlichen Erzeugnisse bei der Festsetzung der Preise für die Ernte 1921 berücksichtigt werden, so daß für den Landwirt die Anwendung von phosphorsäurehaltigen Düngemitteln recht lohnend sein wird.

Genügende Vorräte an Superphosphat sind vorhanden. Um die Erzeugung hiervon zu steigern, sind mit dem Auslande Verhandlungen über umfangreiche Lieferungen von Rohphosphaten als Grundstoff des Superphosphates teils abgeschlossen, teils unmittelbar vor der Vollziehung.

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft nimmt daher auch bei diesem Anlaß Gelegenheit, die Landwirte dringend zu ermahnen, zum sofortigen Bezuge der benötigten Düngemittel zu schreiten. Angesichts der bald einsetzenden Ueberlastung der Eisenbahnen ist aber eine rechtzeitige Versorgung nur bei sofortigem Bezuge gewährleistet. Das Frühjahr wird allem Anschein nach ganz erhebliche Anforderungen an die Eisenbahnverwaltung stellen, so daß dann mit einer Zuführung der erforderlichen Mengen nicht gerechnet werden kann.

Die gemeinsamen wasserwirtschaftlichen Ziele Südwestdeutschlands.

Wie schon kurz berichtet, weilte gestern eine größere Anzahl Parlamentarier von Baden, Württemberg, Hessen und der Pfalz in Karlsruhe, um gemeinsam die Karlsruher Schiffahrts- und Wasserkraftausstellung zu besichtigen und sich durch belehrende Vorträge und Besprechungen über die brennend gewordenen Wasserwirtschaftsfragen Südwestdeutschlands eingehend zu informieren. Nach dem den Vormittag füllenden informatorischen Teil des Beisammenseins fand mittags 1 Uhr im Gartensaale der Festhalle ein gemeinsames Mahl statt, bei dem eine Reihe von Ansprachen gehalten wurden, deren Inhalt zum Teil wesentlich über den gewohnten Rahmen hinausging.

Zunächst sprach als Vertreter des Südwestdeutschen Kanalvereins und des Rheinschiffahrtsverbandes Konstanz, Geh. Oberbaurat Prof. Nebbod-Karlsruhe den Erschienenen Dank für ihr Kommen nach Karlsruhe und für das dadurch den Bestrebungen der beiden genannten Vereine bezeugte Interesse aus und gab der Hoffnung Ausdruck die Parlamentarier möchten bei ihrem heutigen Rundgang durch die Ausstellung die Ueberzeugung gewonnen haben, daß für die Durchführung der wasserwirtschaftlichen Pläne gute technische Möglichkeiten gegeben sind und nichts versäumt wurde, den Boden für die alsbaldige Inangriffnahme der Arbeiten vorzubereiten. Das von den Vertretern der Parlamente bekundete große Interesse sei ihm eine Gewähr dafür, daß die in den Köpfen und auf dem Papier geleistete Arbeit rasch feste praktische Formen annehmen werde. Bei der Ausführung dieser großzügigen Pläne werde es nötig sein, die Landesgrenzen zu ignorieren, und Hand in Hand gemeinsam vorzugehen. Er richte die Bitte an alle Anwesenden, daß jeder auf seinem Platze warm dafür eintreten möge, um den richtigen Weg zum Ziele zu finden.

Staatspräsident Trunk dankte dem Südwestdeutschen Kanalverein und dem Rheinschiffahrtsverband Konstanz für ihre im Gesamtinteresse Südwestdeutschlands geleistete vortreffliche Arbeit, insbesondere aber auch für die Veranstaltung der Ausstellung in Karlsruhe, die einen so tiefen Einblick in die technischen Möglichkeiten einer großzügigen Wasserwirtschaft Südwestdeutschlands gäbe. Redner dankte ferner seinen Kollegen von der Regierung der benachbarten Staaten Württemberg und Hessen für ihr Erscheinen in Karlsruhe und widmete herzliche Worte des Dankes auch der Stadtverwaltung Karlsruhe dafür, daß sie der Ausstellung so hervorragende Gastfreundschaft biete. Die Ausstellung sei ein Werk so außerordentlicher Art, wie es besser nicht vollbracht hätte werden können. In ihr seien die Ergebnisse langjährigen unermüdlichen Forschens, tiefgründigsten Studiums und mühseligsten Experimentierens niedergelegt, eines Experimentierens freilich getragen von der Zuversicht eines sicheren Ergebnisses bei der Ausführung. So stehe man heute zweifellos bei dem ganzen Werk in einem gewissen Stadium des Abschlusses; der Geist sei vorhanden, die technische Möglichkeit sei geschaffen, der Weg zur Ausführung sei gezeigt. Dem Ganzen fehle nur noch die Umsetzung in die Tat, und die Parlamentarier müßten sich mit den Wissenschaftlern und mit den Technikern vereinigen, um diese Tat zu vollbringen. Beseelt von dem guten Geist des Wiederaufbaues der staatlichen Ordnung und der Schaffung gesunder wirtschaftlicher Verhältnisse werde es auch gelingen, die finanziellen Möglichkeiten zu schaffen, die notwendig sind, um das auszuführen, was der forschende Geist des Gelehrten und der kühne Entschluß des Technikers in der Ausstellung gezeigt. Der Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Durchführung der Pläne unserer Industrie, unserem Handel und unserem Gewerbe neue Bahnen öffnen werde, die allen zum Segen gereichen, und knüpfte daran den Wunsch, daß alle Parteien sich in dem Ziel gemeinsamer Arbeit vereinigen möchten für deutsche Tat und für das deutsche Vaterland.

Landtagspräsident Kopf betonte, das, was man in der Ausstellung gesehen habe, eröffne Perspektiven für die Zukunft, die geeignet seien, uns in der jetzigen niederdrückenden Zeit mit neuen Hoffnungen zu erfüllen. Die Ausstellung bezeuge, daß die deutsche Technik selbst den schwierigsten Aufgaben gerecht werden könne, Aufgaben, die uns Deutsche mit Stolz erfüllen müßten. Er habe das Vertrauen zu unseren Technikern und zu unseren Verwaltungen, daß sie nicht ruhen und nicht rasten werden, bis es wieder aufwärts und vorwärts geht. Soweit es in der Kraft des Parlaments liege, diese Arbeit zu unterstützen, soll das Möglichste getan werden. Wenn auch nicht alles in den nächsten Jahren schon erreicht werden könne, die Hoffnung gäbe man nicht auf, daß ein erheblicher Teil der Pläne bereits alsbald zur Durchführung gelangen werde. Dankbar begrüße er es, daß nicht nur der badische Landtag, sondern auch die Vertreter Württembergs, Hessens und der Pfalz eingeladen wurden und dadurch Gelegenheit gegeben worden sei, Fühlung zu nehmen mit den Parlamentariern unserer Nachbarstaaten. Man habe diese Fühlungnahme nötig, nötig nicht allein auf wirtschaftlichem, sondern auch auf politischem Gebiete. Es werde gut sein, wenn sich die Abgeordneten unserer Nachbarstaaten mit denen Badens zusammentun, um sich klar zu werden darüber, was zu tun sei gegenüber den verschiedenen Strömungen von außen her. Man habe die Fühlungnahme unbedingt nötig auf wirtschaftlichem Gebiete und die Zeit könne nicht ausbleiben, wo man noch enger zusammenarbeiten müsse als bisher und wo man auch der Frage des gänzlichen Zusammenschlusses einmal nahetreten müsse. Es habe ihn gefreut, daß die Kollegen aus den Nachbarstaaten der Einladung in so großer Zahl gefolgt sind und er spreche ihnen dafür Dank und Anerkennung aus. Die Ansprache schloß mit einem Hoch auf die Vertreter der Nachbarstaaten.

Justizminister Brentano dankte dem badischen Kammerpräsidenten als Vertreter der hessischen Regierung für dessen den auswärtigen Gästen gewidmete Worte. Er sprach seine Bewunderung aus über die Reichhaltigkeit und hervorragende Durchführung der Ausstellung und gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß es gelingen werde, in absehbarer Zeit den Plänen feste Form zu verleihen. Alles, was man gesehen habe, belebe unsere Hoffnung, daß das deutsche Volk es auch noch fertigbringen werde, wieder wirtschaftliche und finanzielle Zustände zu schaffen, die uns der Gesundung entgegenbringen. Als Nichtfachmann müsse er davon absehen, auf technische Einzelheiten der Ausstellung einzugehen. Aber das könne er sagen, daß man in ihr unendlich viel gelernt habe, daß man gesehen habe, wie auch heute noch die Wissenschaft, der Fleiß und das Können in unseren deutschen Technikern verankert sind. So dürfe man inbezug auf das auf der Ausstellung Gesehene das Wort aufs neue anwenden: Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser, insbesondere für das deutsche Land, für das einzutreten wir Süddeutsche verpflichtet sind. Man dürfe bei der Behandlung solcher Fragen nicht ängstlich und auch nicht kleinlich inbezug auf die Wahrung der Landesgrenzen sein. Man müsse darüber hinausschauen und sich eins fühlen, ein einiges Württemberg, Baden und Hessen. Man müsse vorwärts und das könne man nur durch Vereinigung der drei Staaten zu einem festen Gebilde. Vielleicht zunächst in einer Interessengemeinschaft und dann später zu einer noch engeren Vereinigung. Dann seien wir stark genug in unserer Südwestecke, um jedem, der sich feindlich in unseren Weg stellt, entgegenzutreten, befähigt, eine feste, scharfe Ecke zu bilden, gleichberechtigt mit allen anderen Teilen des deutschen Reiches. Der heutige Tag könne ein Markstein sein, vielleicht der erste Markstein für eine schöne Zukunft. Der Redner forderte die Anwesenden auf, dem Dank an den badischen Staatspräsidenten, las den Vertreter der badischen Regierung, und an das badische Parlament durch ein Hoch Ausdruck zu leihen, was geschah.

Der Rektor der Karlsruher Technischen Hochschule, Professor Amann gedachte gleichfalls der Bedeutung des Zusammenseins der südwestdeutschen Parlamentarier im Sinne der Durchführung der auf der Ausstellung gezeigten Pläne. In die Macht der Abgeordneten sei es gegeben, die finanziellen Mittel zu bewilligen und hiervon hänge, nachdem die technische Möglichkeit bewiesen sei, nunmehr alles ab. Selbst die Anforderung größter Summen dürfe nicht abschrecken, wo es gilt, unschätzbare Zukunftswerte zu schaffen. Die Parlamentarier hätten auf der Ausstellung Gelegenheit gehabt, sich von der Hochwertigkeit unserer Ingenieurleistungen zu überzeugen. Möglich seien diese Leistungen nur geworden durch die Trefflichkeit unserer technischen Hochschulen. Auch diese Schätze zu wahren und zu mehren sei eine bedeutungsvolle Aufgabe der Parlamente. Redner legte den Abgeordneten warm ans Herz, unsere technischen Hochschulen auf ihrer bisherigen Höhe zu erhalten. Nur so werde man den Wiederaufbau Deutschlands zu einem dauernden gestalten können.

Geh. Rat Dr. Bruckmann sprach im Namen der anwesenden württembergischen Abgeordneten markige Worte des Dankes für die Einladung und für die Leistungen, die auf der Ausstellung gezeigt worden waren. Das, was Minister Brentano ausgesprochen habe, werde Württemberg mit besten Kräften unterstützen. Man möge sich doch endlich einmal allgemein überzeugen lassen, daß es für unser Südwestdeutschland mit seiner stark entwickelten Industrie, mit seiner ausgedehnten Landwirtschaft, seinem regen Handel und Gewerbe, keine andere Rettung gibt in diesen schweren Zeiten, als gemeinsames Zusammenstehen in gemeinsamer Arbeit. Bei dem, was Hessen, Baden und Württemberg herausgeholt haben an Zukunftsmöglichkeiten, wolle man einen gemeinsamen Weg gehen, den der rein wirtschaftlichen Verbindung. Württemberg sei bereit zu jeder Mitarbeit und er hege die Hoffnung, daß es ihm vergönnt sein werde, noch recht oft in großem Kreise südwestdeutscher Parlamentarier zusammenzukommen. Aber Südwestdeutschland solle in solchen großen, bedeutungsvollen Fragen nicht allein gehen, sondern mit Bayern zusammen. Man werde gerade mit Bezug auf die Wasserstraßen mit Bayern in ein engeres Verhältnis treten müssen, denn nur, wenn ganz Süddeutschland zusammenstehe, werde es möglich sein, dem Reich gegenüber tatkräftig genug aufzutreten zu können, um bei den großen Bedürfnissen Norddeutschlands nicht allzu kurz wegzukommen. Die südwestdeutsche Ecke in Ehren, aber in wirtschaftlichen Fragen müsse ganz Süddeutschland eng zusammengeschlossen sein. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die Zukunft unserer süddeutschen Verkehrs- und Wirtschaftspolitik, das stürmischen Beifall auslöste.

In anregender Unterhaltung blieben Parlamentarier, Stadt- und Regierungsvertreter alsdann noch zusammen, bis es Zeit wurde, die Fahrt nach dem Rheinhafen anzutreten, woselbst eine gemeinsame Hafenrundfahrt die offiziellen Veranstaltungen des Tages beschloß.

Die vom Rauhen Grund.

Roman von Paul Grabein.

Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig.

(45. Fortsetzung.)

Eke und Bertsch setzten ihren Weg fort und gelangten abermals zu einem Betriebspunkt. Jedoch die Arbeit stockte hier. Die Männer umringten einen in ihrer Mitte, der sich den vorgestreckten Arm hielt. Rasch war Bertsch bei ihnen.

„Was ist passiert?"

„Ach — nichts weiter," gab der Verletzte Auskunft. „Ein scharfer Stein ist mir auf den Arm gesprungen."

Doch unter dem pressenden Daumen quoll heftig ein rotes Rinnsal hervor. Auch Eke, die jetzt selber herangekommen war, gewahrte es.

„Geben Sie mir den Arm," forderte sie, und mit kundigem Griff komprimierte sie die getroffene Ader, bis die Blutung stand. Dann zog sie aus der Tasche ihres Grubenanzugs ihr Batisttüchlein und legte es über die Wunde.

„Und nun — Ihr eigenes Tuch!"

Der Mann reichte es ihr, und sie machte damit einen festsitzenden Verband.

„So — jetzt ist keine Gefahr mehr. Aber Sie täten doch gut, mit der Arbeit aufzuhören."

„Ja, fahren Sie nur aus und gehen Sie nach Hause," stimmte Bertsch zu. Dann aber wandte er sich im Weitergehen an Eke.

„Sie machen mich staunen. Woher kommen Ihnen denn diese Künste?"

„Oh — ich habe einmal vor Jahren einen Samariterkursus mitgemacht in Siegen. Leider habe ich seitdem nur keine Gelegenheit gehabt, das Gelernte zu betätigen. Nun aber freut's mich, daß ich doch noch was davon verstehe."

Ihre Wangen hatten sich lebhaft gefärbt. Etwas Warmes, weich Weibliches war in ihrem ganzen Wesen.

Mit stillem Verwundern bemerkte es Bertsch und ahnte plötzlich: In dem selbstsicheren Mädchen, das so helläugig und stark ins Leben schaute, war auch ein Unerfülltes, das heimlich Sehnen trug. Aber nach mehr wohl noch, als nur nach der Betätigung ihrer Hilfsbereitschaft. Das Weib in ihr, das der Blüte nahe war, mochte verlangen, in schmerzlichem Entbehren, nach seiner natürlichen Bestimmung. Da sah er sie an, mit ganz anderen Augen.

Eke von Grund fühlte dies Forschen in seinen Blicken, das Schleier von ihr zu heben schien, und sie verlor ihre Sicherheit. Schneller schritt sie vorwärts und mahnte schließlich, es sei nun Zeit für sie, wieder nach oben zu kommen.

So gingen sie denn zum Schacht und stiegen wieder auf den Förderkorb. Aufwärts schwebten sie. Der erste bläuliche Dämmerschein brach von droben in ihre Nacht, und jetzt flutete das Sonnenlicht golden über sie. Wie das liebe Leben, voller Kraft und Frohheit. Dankbar atmete Eke da auf, nach den langen Stunden drunten in der Tiefe.

Als sie ein erfrischendes Bad genommen und ihre gewohnte Kleidung wieder angelegt hatte und nun hinaustrat in den Vorraum, wartete dort Bertsch schon auf sie. Sie wollte sich verabschieden, aber er trat an ihre Seite.

„Ich begleite Sie noch ein Stück, wenn Sie erlauben."

Und er führte sie noch durch die Tagesanlagen. Als sie an den neuen Röstöfen vorbeikamen, blieb Eke stehen. Gerade wurde auf einen frisch aus dem Ofen gezogenen Erzhaufen ein Wasserstrahl gelassen, der zischend zerstob. Weißer Wasen wallte auf, und dann bläulich, schwefelig dunstender Rauch, der schon weithin die Aufbereitungsstätte ankündigte. Vor dem noch dampfenden Erzhaufen standen mehrere Mädchen, grobes Sackleinen als Schürzen vorm Leib und Tücher dicht um den Kopf gewunden. Mit langen Haken suchten sie den Brand aus dem gerösteten Erz aus, die unbrauchbaren Stücke.

Nachdenklich blickte Eke zu ihnen hin und sagte plötzlich ernst:

„Ein schweres Leben, und doch könnte ich diese Frauen beneiden."

Verwundert sah Bertsch sie an. Sie aber ließ die Augen nicht von den Arbeitenden. So sprach sie, halb zu sich selber:

„Wenn die da ihr Tagewerk vollbracht haben, können sie stolz sein und zufrieden. Sie haben etwas geleistet. Aber unsereiner?"

Langsam wandte sie sich ab, und sie gingen weiter. Beide schweigend. Gedanken kamen Bertsch, die sich ihm schon vorhin aufgedrängt hatten, da drunten in der Grube, bei ihrem Samariterwerk. Er senkte den Kopf. Ein Sinnen und Ratschlagen für sie. Und plötzlich hatte er, was er suchte.

„Fräulein von Grund," lebhaft kehrte er sich zu ihr. „Mir ist da vorhin eine Idee gekommen. Wenn Sie sich betätigen wollen, nützlich und segensreich — ich glaube, ich wüßte einen Weg für Sie."

„Wirklich?"

„Sehen Sie, es sind jetzt hier durch die Ausdehnung unseres Werks eine ganze Anzahl fremder Arbeiter hergekommen, und noch mehr werden folgen, wenn der Betrieb erst voll auf der Höhe ist. Leute, in ärmlichen Verhältnissen, meist von weither gekommen mit Weib und Kind. Not ist da vielfach im Hause, Mangel an Aufsicht und Pflege für die Kleinen, oft auch bei den Müttern, zu Zeiten von Krankheit, oder —. Da meine ich, könnte eine Frau viel Gutes wirken. Indem sie selber angreift, aber auch andere interessiert zu solchem Hilfswerk. Vielleicht einen Frauenverein gründen zur Hauspflege und Kinderfürsorge. Was meinen Sie — könnte Ihnen das nicht auch zu der Befriedigung verhelfen, um die Sie eben jene einfachen Arbeiterinnen beneideten?"

Eke von Grund hatte ihn schweigend bis zu Ende angehört. Doch ihre Augen hatten sich belebt, und nun brach es daraus hervor.

„Das ist ein glücklicher Gedanke! Ja, wahrhaftig, Herr Bertsch," sie blieb stehen und sah ihm voll ins Gesicht, „Sie wissen gar nicht, wie mich diese Idee packt! Da eröffnet sich mir ja ein Weg —"

Sie verstummte, aber in ihren Mienen las er genug. Und sie wehrte ihm in dieser Minute das Eindringen in ihr Inneres nicht. Vielmehr streckte sie ihm plötzlich beide Hände entgegen.

„Sie haben mir heute so viel gegeben — ich bin Ihnen herzlich dankbar!"

Fest erwiderte er ihren Druck.

„Und ich freue mich, daß ich Ihnen ein wenig habe nützen können. Ich stehe Ihnen auch weiter zu Diensten bei der Verwirklichung dieses Gedankens. Verfügen Sie ganz über mich."

„Das nehme ich herzlich gern an. Ich werde Ihren Beistand ja sehr brauchen. Und bald! Denn es ist mir Ernst damit."

„Das hab ich von Ihnen nicht anders erwartet. Also werden wir denn fortab gewissermaßen zusammenarbeiten."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Aus Baden.

Erleichterungen für Wohnbauten auf dem Lande.

a. Für Reichsdarlehen zu Wohnbauten in Rentengutsiedelungen sind verschiedene wichtige Erleichterungen für Wohnbauten auf dem Lande zugelassen worden. Wenn Siedlungen im Rentengutsverfahren auf dem Lande errichtet werden, so kann auf das Gemeindedarlehen bis zur Hälfte verzichtet werden. Die Regierungspräsidenten dürfen für nicht Ortsangehörige, insbesondere bei Umsiedlung städtischer Bevölkerung auf das Land, auch ohne Zustimmung des Ministers auf das Gemeindedarlehen ganz verzichten. Der Beihilfehypothek dürfen verschiedene grundbuchliche Eintragungen vorangehen, die Anerbengutseigenschaft, die Rentenbankrente, die Baudarlehensrente, die Restrente oder Resthypothek, das Vor- und Wiederkaufsrecht usw. Bei Rentengutssiedlungen von gemeinnützigen provinziellen Siedlungsgesellschaften stellt die Gemeinde mit dem zuständigen Kulturamt nach Fertigstellung die Gesamtkosten fest. Alle 5 Jahre hat sie bei Mietwohnungen die Miete nachzuprüfen und gegebenenfalls neu festzusetzen. 20 Jahre nach Gewährung des Beihilfedarlehens wird der Wert der unterstützten Bauliichkeiten endgültig festgestellt.

Zusammenschluß der badischen Tabakpflanzer.

Auf Einladung der Badischen Landwirtschaftskammer fand gestern vormittag im Gartensaale der Stadtgartenwirtschaft in Karlsruhe eine Versammlung der badischen Tabakspflanzer statt, welche die Bestimmung hatte, die Tabakpflanzer zum Zwecke des einheitlichen Vorgehens beim Verkauf des Tabaks zusammenzuschließen. Die Versammlung wurde von dem stellvertretenden Vorsitzenden der Kammer, Oekonomierat Saenger-Diersheim eröffnet. Die Referate erstatteten der Direktor der Landwirtschaftskammer, Oekonomierat Dr. Müller und der Geschäftsführer des Deutschen Tabakbauverbandes (Sitz Karlsruhe), Saatgutinspektor Meißner. An die Vorträge schloß sich eine eingehende Aussprache an, in der Redner aus allen Teilen das Wort ergriffen. Als Ergebnis der Aussprache konnte Direktor Müller folgendes feststellen: Die Tabakpflanzer sind darin einig, daß sie die Herrschaft über den Verkauf des Tabaks behalten müssen. Das können sie, wenn sie eine Organisation schaffen. Eine Genossenschaft kann jetzt nicht gebildet werden, sie ist auch nicht notwendig. Dagegen muß in jeder Gemeinde eine örtliche Organisation gebildet werden. Diese Organisation tritt mit der Zentrale in Karlsruhe in Verbindung, die die Interessen der Pflanzer zu wahren hat. Sie wird die Gemeinden über die Zustände auf dem Tabakmarkte ständig auf dem Laufenden halten. In einzelnen Ortschaften, die dafür günstig sind, sollen Verwertungsgenossenschaften gebildet werden. Dieser Schritt ist aber nur allmählich durchzuführen, je nach den örtlichen Verhältnissen. Diese Bestrebungen sollen von der Zentralstelle unterstützt werden. Die Hauptsache ist, daß die Pflanzer wissen, daß eine Stelle da ist, die ihre Interessen wahrnimmt. Es soll auch darauf hingewirkt werden, daß nicht eine einzelne Gemeinde zu früh verkauft. Die Kommission, die gebildet werden soll, soll auch in Verbindung treten mit den Fabrikanten. Diese Kommission wurde darauf in folgender Weise gewählt: für die Bezirke Wertheim-Tauberbischofsheim: Ziegler-Freudenberg; Mosbach: Ernst-Obrigheim; Heidelberg-Wiesloch: Georg Kaltschmitt VIII.-Kirchheim b. H.; Weinheim: Friedrich Mayer II.-Großsachsen; Mannheim: Albert Treiber-Seckenheim; Schwetzingen: Karl Schneider-Reilingen; Bruchsal: Abgeordneter Ziegelmeyer-Langenbrücken; Bretten-Eppingen: Bürgermeister Hettler-Adelshofen; Pforzheim-Durlach: Hugelmann-Stupferich; Karlsruhe: Landtagsabgeordneter Neck-Eggenstein; Rastatt-Bühl: Bürgermeister Sauer-Unterschwarzach; Achern: Bernhard Armbruster-Oensbach; Offenburg: Bürgermeister Neff-Bühl; Kehl: Friedrich Zimmer; Lahr: Reichstagsabg. Fischer-Meißenheim; Ettenheim: Geßler-Malberg; Freiburg: Bürgermeister Köpfer-Holzhausen. Außerdem wurde für jedes Kommissionsmitglied ein Stellvertreter gewählt. Die Geschäftsstelle befindet sich einstweilen bei der Badischen Landwirtschaftskammer in Karlsruhe.

*

)(**Karlsruhe**, 9. Okt. Die Beratungen des Landständischen Ausschusses über das Hagenschießunternehmen konnten am Donerstag nachmittag noch nicht zu Ende geführt werden. Sie wurden am Freitag nachmittag fortgesetzt. Ferner wird sich der Ausschuß noch mit der Valutaangelegenheit zur Deckung der Milchschulden einiger Gemeinden am Oberrhein befassen. — Am Montag abend findet in den Räumlichkeiten des Staatsministeriums anläßlich der Wasserwirtschaftsausstellung und der damit zusammenhängenden anderen Veranstaltungen ein Bierabend statt, bei dem Geh. Hofrat Bruckmann-Heilbronn und Bürgermeister Sigloch-Stuttgart über die südwestdeutschen Wasserstraßenpläne sprechen werden.

= **Karlsruhe**, 8. Okt. Auf einer sehr gut besuchten Wahlkreis-Konferenz in Neckarelz wurde am 5. Oktober der Wahlkreisverband der Deutschen Demokratischen Partei für den neuen 7. Landtagswahlkreis, der die Bezirke Heidelberg, Wiesloch, Eberbach, Mosbach, Sinsheim, Eppingen, Adelsheim, Boxberg, Wertheim, Buchen und Tauberbischofsheim umfaßt, gegründet. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Landgerichtsrat Dr. Elsasser in Heidelberg gewählt. An einem Vortrag des Landtagsabgeordneten Dr. Leser-Heidelberg über die politische Lage schloß sich eine ehr ergiebige Aussprache über politische und organisatorische Fragen.

!! **Pforzheim**, 9. Okt. Zu dem großen Eisenbahndiebstahl auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin wird noch mitgeteilt, daß, obgleich ziemlich viele Waren beigebracht werden konnten, der Schaden für die Pforzheimer Firma doch sehr bedeutend ist, da gerade wertvolle Schmuckstücke mit Brillanten noch fehlen. Insgesamt sind bis jetzt 20 an dem Raub beteiligte Personen verhaftet worden. Auch in Köln und Hamburg sind Pforzheimer Schmuckwarensendungen in großem Maße geraubt worden.

△ **Birkenfeld** b. Pforzheim, 8. Okt. In einer der letzten Nächte ist das seit Jahren baufällige Haus des Landwirts Herz zusammengestürzt. Nur infolge der großen Wohnungsnot war das Haus noch bewohnt. Verletzt wurde niemand.

() **Bretten**, 8. Okt. In unserer Gegend wird jetzt mit dem Ausmachen der Zichorien begonnen. Die Wurzeln sollen gut geraten sein.

⇕ **Wiesloch**, 8. Okt. Eine Submissionsblüte ereignete sich hier bei Vergebung von Erdarbeiten zur Herstellung der Luisenstraße. Das höchste Gebot lautete über 45 000 Mark, das niedrigste über 18 000 Mk.

lb **Heidelberg**, 8. Okt. In Handschuhsheim wurde gestern früh ein 65 Jahre alter Landwirt und Farrenhalter an der Pfuhlpumpe in seinem Hofe erhängt aufgefunden. Die Leiche zeigt an der linken Brustseite 2 Schußverletzungen.

~ **Tauberbischofsheim**, 8. Okt. Die Kartofelernte fällt hier recht reichlich aus. Mit dem Preise von 25 Mark für den Zentner sind die Bauern zufrieden. Leider versuchen auswärtige Händler die Preise in die Höhe zu treiben. Gegen einen Händler, der keine Handelserlaubnis hatte, wird vom Bezirksamt vorgegangen.

lb **Osterburken**, 8. Okt. Der Bahnsteigschaffner Linder fand auf dem hiesigen Bahnhofe eine Mappe mit 16 000 Mark Inhalt. Der Verlierer gab dem Finder bei der Ablieferung des Geldes 2 Mark als Belohnung.

§ **Rastatt**, 8. Okt. Vor einigen Tagen wurde mitgeteilt, daß beim Versorgungsamt Rastatt große Mengen von Entlassungsanzügen und Stiefeln gestohlen worden seien. Die Täter sind ermittelt und in Baden 3, in Rastatt 5 verhaftet worden. Ein großer Teil des gestohlenen Gutes konnte wieder beigeschafft werden.

= **Bühl**, 8. Okt. Die älteste Bürgerin unserer Stadt und wohl auch der Umgegend, Frau Kreszentia Zimmermann, ist heute 100 Jahre alt geworden. Sie ist noch rüstig und befindet sich in der Kreispflegeganstalt Hub. Jahrelang durchzog sie mit ihrem Neffen Karl Zimmermann die ganze Gegend mit selbstgefertigten Bürstenwaren.

(!) **Lahr**, 9. Okt. Nach 46jähriger Schultätigkeit ist hier Reallehrer Andreas Staub in den Ruhestand getreten. 44 Jahre lang wirkte der hier hoch angesehene Pädagoge an der hiesigen höheren Mädchenschule.

—! **Wolfach**, 8. Okt. Der Bürgerausschuß beschloß einen außerordentlichen Holzhieb von 700 Festmetern zur Tilgung der Gemeindeschulden. Unserer Stadtgemeinde eröffnet sich so die Aussicht, von der zur Zeit 573 000 Mark betragenden Gemeindeschuld soviel abtragen zu können, daß nur noch die Schuld für die kürzlich erworbenen fürstlichen Felder übrig bleibt.

?? **Schönau i. W.**, 8. Okt. Die Staatsanwaltschaft in Waldshut hat eine Belohnung bis zu 1000 Mark ausgesetzt zur Ermittelung des Mörders der Anna Marie Maier in Ehrsberg, die am 1. Oktober erwürgt wurde.

:: **Säckingen**, 9. Okt. Eine Lebensmittelspende zugunsten der Säuglings-, Lehrlings- und Muttererholungsheime hat in einzelnen Gemeinden des Rheintals, des Klettgaues und des Zollausschlußgebiets ein sehr schönes Resultat gehabt. So wurden in Erzingen etwa 100 Zentner, in Grießen über 200 Zentner und in Oberlauchringen 150 Zentner Kartoffeln, ferner Obst, Hülsenfrüchte, Eier und Fett gespendet.

=?= **Marbach**, 8. Okt. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Schneidermeister und Landwirt Leonhard Schaumann mit großer Mehrheit gewählt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 9. Oktober.

Grundsätze für die Verwendung von Offizieren im Reichseisenbahndienst.

Ueber die Verwendung von Offizieren im Reichseisenbahndienst (Verwaltungsbereich der Zweigstelle Baden) wurden vom Reichsverkehrsministerium, Zweigstelle Baden, folgende Grundsätze bekanntgegeben:

1. Außer den Stellen, die bisher schon nach den Stellenverzeichnissen den Offizieren und Militäranwärtern zugänglich sind, werden die Stellen für mittlere Beamten zur Versorgung von Offizieren für geeignet erachtet, die a) infolge Verwundung oder einer mit dem Krieg im Zusammenhang stehenden Krankheit ihren früheren Beruf nicht mehr ausüben können oder b) durch Verminderung des Heeres zu einem Berufswechsel gezwungen und mit Aussicht auf Anstellung im Zivildienst verabschiedet sind. Die Uebernahme gemäß b) soll beschränkt auf ältere Offiziere, welche die Offizierslaufbahn schon vor dem Kriege ergriffen hatten. Durch die Einstellung der Offiziere dürfen die Rechte zivilversorgungsberechtigter Militäranwärter nicht geschmälert werden. Offiziere, die auf eine Verwendung als mittlere Beamten abheben, werden nach den bestehenden Vorschriften unter die Zahl der Anwärter aufgenommen und ausgebildet. Voraussetzung für die etatmäßige Anstellung und weiteres Vorrücken ist, daß sie nach Ableistung des Vorbereitungsdienstes die vorgeschriebenen Prüfungen mit Erfolg ablegen.

2. Die kriegsbeschädigten Offiziere, insbesondere schwerkriegsbeschädigte, haben stets den Vorzug.

3. Bei den Berufsoffizieren wird ohne weiteres eine ausreichende Schulbildung für mittlere Beamtenstellen vorausgesetzt, bei Offizieren des Beurlaubtenstandes wird Prüfung im einzelnen Falle vorbehalten. Hinsichtlich der Altersgrenze für den Eintritt in den Dienst und bei kriegsbeschädigten Offizieren bezüglich der körperlichen Anforderungen soll Nachsicht geübt werden, soweit daraus keine Nachteile für den Dienst und den Stellenbewerber zu erwarten sind. Unter sonst gleichen Verhältnissen haben solche Bewerber den Vorzug, welche die badische Staatsangehörigkeit durch Abstammung besitzen.

4. Für den Vorbereitungsdienst und die Fachausbildung gelten in der Regel die allgemeinen Vorschriften; wenn sich im Verlaufe der Ausbildungszeit ein Anwärter für Stellen, die überdurchschnittliche Anforderungen stellen, befähigt erweist, soll ihm, soweit tunlich, durch Beschäftigung bei Stellen mit vielseitigerem Dienst und höheren Anforderungen die Möglichkeit gegeben werden, sich umfassendere Fachkenntnisse anzueignen. Anwärter, bei denen nach dem Stande ihrer Ausbildung keine Bedenken dagegen bestehen, können schon nach kürzerem als dem allgemein vorgeschriebenen Vorbereitungsdienst zur Prüfung zugelassen werden.

5. Ob ein Anwärter aus der Zahl der versorgungsberechtigten Offiziere außerhalb der Dienstaltersfolge planmäßig angestellt werden kann, wird nach den Verhältnissen des einzelnen Falles entschieden werden. Für die Festsetzung und eine etwaige Vorrückung des Besoldungsdienstalters sind die Bestimmungen des Besoldungsgesetzes und die Besoldungsvorschriften maßgebend.

*

‡ **Das Schicksal der Albtalbahn.** In der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses des Kreises Karlsruhe wurde beschlossen, bei der demnächst einzuberufenden Kreisversammlung die Zustimmung zur Beteiligung des Kreises an den von der Bad. Lokaleisenbahnen A.-G. betriebenen Nebenbahnen zu beantragen. Voraussetzung hierzu sind staatliche Beihilfe und Zuschüsse der am Betrieb der Albtalbahn interessierten Gemeinden. Die Gesellschaft soll als solche weiter bestehen bleiben.

~ **Zu dem Karlsruher Lehrkurs für Schwimmen**, veranstaltet vom Kreis V des Deutschen Schwimmverbandes, welcher heute und morgen hier stattfindet, sind bereits gestern abend zahlreiche Teilnehmer eingetroffen. An dem Kurs, der heute vormittag 9 Uhr im Chemischen Hörsaal der Technischen Hochschule von dem Kreisvorsitzenden, Sanitätsrat Dr. Hoeflmayr-München, eröffnet wurde, nehmen 300 Herren und Damen aus Baden, Hessen, Württemberg, Bayern, der Pfalz und dem Saargebiet teil. Ferner ist unter den Hörern die badische Lehrerschaft besonders zahlreich vertreten. Heute Samstag abend ½8 Uhr findet aus Anlaß des Lehrkurses im Konzerthaus ein vom Deutschen Schwimmverband veranstalteter Jugendabend mit Vorträgen und Filmvorführungen aus dem Gebiet des Schwimmsportes statt, zu dem die Karten nahezu vergriffen sind. Morgen Sonntag werden die theoretischen Vorträge durch praktische Vorführungen in der Schwimmhalle des Städt. Vierordtbades ergänzt.

□ **Zur Volksabstimmung in Oberschlesien.** Von der Bezirksgruppe der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier in Karlsruhe wird uns geschrieben: Die Vorbereitung der Eisenbahnzüge, mit denen die abstimmungsberechtigten Oberschlesier zur Abstimmung in ihre Heimat befördert werden sollen, hat noch immer nicht beendet werden können, weil die Meldung der in den einzelnen Orten wohnenden Abstimmungsberechtigten noch nicht vollständig ist. Noch immer gibt es im Reiche viele Oberschlesier, die sich bis jetzt nicht gemeldet haben. Die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier sehen sich genötigt, einen Nennungsschluß für den 15. Oktober festzusetzen. Es geschieht dies lediglich aus dem Grunde, damit die für den Transport maßgebenden Stellen ihre Arbeiten beenden können. Für Karlsruhe und Umgegend kann die Anmeldung am Montag, den 11. Oktober, 8 Uhr abends, im Vereinslokal (Residenz-Automat, Karl-Friedrichstraße 32) erfolgen.

::: **Schiebungen.** Dem hiesigen Landespreisamt ist es gelungen, in den letzten drei Monaten in 32 Fällen großen Schiebungen von vielen Millionen Werten auf die Spur zu kommen. Von diesen 32 Fällen sind inzwischen durch die Wuchergerichte neun zur Aburteilung gelangt. Hierbei wurde auf eine Gesamtgefängnisstrafe von rund 17 Monaten und Geldstrafen mit Einziehung der Gewinne auf rund 999 000 Mark erkannt. Ueber die weiteren 23 Fälle schwebt noch das Verfahren.

Bevorstehende Veranstaltungen.

☆ **Jordans musikalische Meisterbilderandachten** in der Stadtkirche finden am Samstag abends um 6 Uhr (für Schüler) und am Sonntag abends um 8 Uhr (für Erwachsene) statt. Für die Schülerfeier sind Karten nur an der Kirche zu haben, für die Hauptfeier am Sonntag außer an den Vorverkaufsstellen auch abends von 7 Uhr ab an der Kirche, soweit der Vorrat reicht.

☆ **Vortrag.** Einen interessanten öffentlichen Vortrag wird der Vorsitzende des Homöopathischen Landesvereins für Württemberg, Herr J. Wolf, am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Rathaussaale halten. Näheres im Anzeigenteil.

□ **Für das Promenade-Konzert**, das morgen nachmittag von ½4—½7 Uhr bei günstiger Witterung von dem Musikverein Harmonie im Stadtgarten ausgeführt wird, sind u. a. auch Piston-Vorträge des Kammermusikers Lahn vorgesehen. Herr Lahn ist ein Meister seines Instrumentes und wird sicherlich eine große Anziehungskraft ausüben. Das Programm des Konzertes weist eine reiche, abwechslungsvolle Auswahl gediegener Musikstücke auf. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in den kleinen Festhallesaal verlegt.

Fünf Meisterkonzerte. Am Dienstag, den 12. Oktober, findet das zweite Meisterkonzert der Firma Kurt Neufeldt statt: Der Klavierabend Frieda Kwast-Hodapp. Es wird ein Restabonnement über fünf Meisterkonzerte eröffnet: 16. November Kammersänger Walter Kirchhoff, 25. Januar Maria Ivogün (Koloratursopran), 15. Februar Kammersänger Georg A. Walter und Frau (Bach-Abend), 5. März Alfred Höhn — Adolf Busch (Sonaten-Abend).

Frieda Kwast-Hodapp, bekanntlich eine Badnerin, ist unbestrieden eine der bedeutendsten der lebenden Pianistinnen. Ihr Konzert am Dienstag, den 12. Oktober, dürfte daher in allen musikalischen Kreisen unserer Stadt berechtigtes Interesse finden, zumal die berühmte Künstlerin zum ersten Male in Karlsruhe einen reinen Klavierabend gibt. Das Konzert am nächsten Dienstag ist das zweite der durch die Konzertdirektion Kurt Neufeldt veranstalteten sechs Meisterkonzerte.

Karlsruher Schwurgericht.

§§ **Karlsruhe**, 9. Okt. Zu der am Montag beginnenden 4. und letzten Schwurgerichtsperiode wurde folgende Geschworenen-Liste aufgestellt: Max Fremery, Rentner, Baden; Adolf Katz, Privatmann, Pforzheim; Wilhelm Stober, Architekt, Karlsruhe; Karl Gebhardt, Sparkassenrechner, Grötzingen; Friedrich Geyer, Privatmann und Gemeinderat, Durlach; Karl Ludwig Oeder, Eisendreher, Durlach; Richard Jaeger, Bijouteriefabrikant, Pforzheim; Wilhelm Gerhard, Prokurist, Bruchsal; Wilhelm Hellenbroich, Kaufmann, Bruchsal; Albert Blattmann, Kaufmann, Pforzheim; Ferdinand Wunsch, Kaufmann, Bermersbach; Karl Link, Zimmermeister, Ettlingen; Rudolf Feidner, Musiker, Karlsruhe; Richard Salé, Kaufmann, Pforzheim; Johann Romacker, Landwirt, Odenheim; Eduard Mozer, Sattlermeister, Karlsruhe; Sebald Eggstein, Schreiner, Karlsruhe; Karl Friedrich Käser, Landwirt und Bürgermeister, Bahnbrücken; Josef Metz, Landwirt und Ratschreiber, Rauental; Hermann Lichtenfels, Bijouteriefabrikant, Pforzheim; Emil Regelmann, Goldarbeiter, Huchenfeld; Josef Hornung, Landwirt und Bürgermeister, Oetigheim; Remigius Hambsch, Privatmann, Rheinhausen; Paul Hummel, Direktor, Ettlingen; Otto Göbrig, Landwirt, Ettlingenweier; Dr. Julius Vogel, Fabrikant, Karlsruhe; Hermann Mößner, Großkaufmann, Mingolsheim; Ludwig Barth, Bürgermeister und Landwirt, Flehingen; Karl Griesinger I, Zimmermeister, Eggenstein; Franz Scherer, Schneidermeister, Bretten.

Turnen / Spiel / Sport.

= **Um den Bundespokal.** Die Kämpfe um den Pokal des Deutschen Fußballbundes nehmen nunmehr am kommenden Sonntag mit den Vorrunden ihren Anfang. Der Verband Brandenburgischer Ballspielvereine und der Baltische Rasen- und Wintersportverband treffen in Stettin zusammen. Berlin sollte knapper Sieger bleiben. In Breslau begegnen sich der südostdeutsche und der mitteldeutsche Verband. Da beide Mannschaften sich ziemlich ebenbürtig sind, ist es schwer, den Sieger vorauszusagen. Das Gleiche gilt von dem dritten Spiel zwischen Süd- und Westdeutschland in Stuttgart, da einige der besten süddeutschen Kräfte, wie Träg, Sutor, Seiderer, bei dem am gleichen Tage stattfindenden Städtekampf Nürnberg-Fürth gegen Hamburg in Nürnberg mitwirken. Norddeutschland ist spielfrei.

fr. **Fünfkampf-Meisterschaft für Kompagnien.** Das Reichswehrkommando 2 (Stettin) hat beim Reichswehrministerium beantragt, in die Armeemeisterschaften 1921 im Deutschen Stadion eine neue Meisterschaft im Fünfkampf für Kompagniemannschaften aufzunehmen. Als Wettbewerbe sind 25 Kilometer Gepäckmarsch, 100 Meter Schwimmen, beliebig, Schießen, 100 Meter Laufen und Weitsprung im Sturmanzug vorgeschlagen worden. Die Ausführung ist so gedacht, daß zuerst in den einzelnen Korps die besten Kompagnien festgestellt werden, die sich im Stadion dann zum Endkampfe gegenübertreten. Für die siegreiche Kompagnie ist, ähnlich dem früheren Schießabzeichen, eine gleichartige Auszeichnung vorgesehen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 6. Okt.: Max Kosok von Breslau, Kaufm. in Mannheim, mit Rosa Jung von Schiftung; Friedrich Gramlich von hier, Verw.-Assistent hier, mit Hilda Eberhardt von hier; Karl Beckwanger von Oberböllingen, Schlosser hier, mit Anna Steinebrunner von Basel; Friedrich Kersten von Charlottenburg, Werkführer hier, mit Emma Dewerth von Kaiserslautern; Wilhelm Rabe von Schönau, Bahnarbeiter hier, mit Theresia Marzluf von Marlen; Valentin Martin von hier, Postaushelfer hier, mit Lina Saß von hier; Hans Bauer von Apolda, Bankbeamter hier, mit Sofie Roßnagel von Spöck; Robert Kästel von Pforzheim, Maschinenarbeiter hier, mit Rosa Reichert von hier; Richard Schobert von hier, städt. Verw.-Sekr. hier, mit Anna Rösch von hier; Kurt Ebold von Gera, Rangierer hier, mit Theresia Froeblich von Mülhausen i. E.; Richard Wunderlich von hier, Assistenzarzt Dr. med. hier, mit Elisabeth Kirsner von Donaueschingen; Karl Müller von Zeisenhausen, Masch.-Schlosser hier, mit Soph. Herrle von Ehringen; Johannes Belz von Brombach, Straßenb.-Wagenführer hier, mit Elisabeth Maier von Obersasbach; Wilhelm Kirchgäßner von Kanstanz, Telegr.-Sekr. hier, mit Hermine Schneider von Gernsbach; Albert Waiz von Steinenstadt, Postaushelfer hier, mit Marie Groß von hier.

Todesfälle. 7. Okt.: Scholastika Kistner, alt 74 J., Witwe des Tagl. Alois Kistner. — 8. Okt.: Elise Weiß, ledig, Dienstmädchen, alt 24 J.; Justine Blöger, alt 41 Jahre, Ehefrau des Lagermeisters Wilh. Blöger; Friederike Roth, alt 46 Jahre, Ehefrau des Fabrikarbeiters Franz Roth; Rolf, alt 1 Jahr 21 Tage, Vater Gustav Schulenburg, Kaufmann.

Beerdigungszeit und Treffpunkt des Leichenhauses erwachsener Verstorbenen. Samstag, 9. Okt., ½12 Uhr: Stefanie Hartmann, Priv., Karlstr. 31 (Feuerbestattung). — ½2 Uhr: Justine Blöger, Lagerm.-Ehefrau, Kriegsstr. 202. — 2 Uhr: Luise Reichert, Bahnaufs.-Witwe, Marienstraße 38. — ¼3 Uhr: Theresia Häßner, Werk.-Ehefrau, Werderstr. 87. — 3 Uhr: Wilhelmine Schillinger, Beamtin, Ernststraße 2. — ¼4 Uhr: Wilhelm Maier, Dreher, Marienstr. 65.

Bestecke
reicher Auswahl — erster Fabrikate
zu äussersten Tagespreisen.
J. Petry Wwe., Hoflieferant.
Kaiserstrasse 102. Telefon 1558.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 324651
In allen Apotheken. Rasch und sicher wirkend.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstr. 11 — Teleph. 35, 36, 208, 4835 u. 4836
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

MARKE „JACOBI 1880" DEUTSCHER WEINBRAND JACOB JACOBI STUTTGART

A8300

Handels-Zeitung der „Badischen Presse"

Ausfuhrabgaben mit gleitender Skala.

In einer Besprechung, die kürzlich im Reichswirtschaftsministerium mit Vertretern des Reichstags und des Reichswirtschaftsrats stattfand, wurden Grundsätze vereinbart, nach denen die Ausfuhrabgabe künftig entsprechend den Beschlüssen des V. Reichstagsausschusses nach den Schwankungen der Valuta und der Marktlage in wechselnden Prozentsätzen festzusetzen ist. Der Reichsverband der Deutschen Industrie hat in einer Eingabe an die Mitglieder des Reichstags und an die Mitglieder des vorläufigen Reichswirtschaftsrates, sowie an die beteiligten Ministerien auf die ernsten und unwidersprochenen Bedenken hingewiesen, welche aus der Industrie gegen veränderliche Ausfuhrabgaben vor vornherein erhoben worden sind, die man wohl als Ausfuhrzölle mit gleitender Skala bezeichnen könnte. Wohl alle früheren Versuche, Zölle mit gleitender Skala einzuführen, haben in das Ausfuhrgeschäft ein weiteres Moment der Spekulation gebracht, je nachdem zur künstlichen Zurückhaltung oder auch künstlichen Steigerung der Ausfuhr im Hinblick auf bevorstehende Veränderungen der Zollskala und dadurch zu volkswirtschaftlichen Mißbräuchen und Schädigungen geführt.

Gegenüber den Beschlüssen des V. Reichstagsausschusses ist der Schwerpunkt nicht auf das soeben angeführte Bedenken zu legen, das ja auch gegenüber den Goldzöllen (Einuhrzöllen) gilt. Das ernsteste Bedenken liegt für die deutsche Industrie und sicherlich auch für die Leitung der deutschen Wirtschaftspolitik darin, daß durch eine gleitende Skala der Ausfuhrabgaben die Unsicherheit des ohnehin notleidenden Ausfuhrgeschäftes gefährlich vergrößert wird. Wie sollen selbst bei verhältnißmäßig kurzer Lieferfrist Offerten gemacht und feste Preise vereinbart werden, wenn sich bei keinem Geschäft der Prozentsatz der Ausfuhrabgabe für den Zeitpunkt der Ausfuhr vorhersehen läßt? Variable Ausfuhrabgaben würden in sehr vielen Fällen zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Lieferer und Besteller, voraussichtlich auch oft zur Annullierung von Aufträgen führen. Es braucht nicht erneut darauf hingewiesen zu werden, welch schwere Folgen für das ganze Ausfuhrgeschäft und darüber hinaus für das Ansehen des deutschen Kaufmanns sich aus den ohnehin besonders im letzten Winter eingerissenen Mißbräuchen der Annullierung von Geschäftsverträgen und ebenso aus der Unsitte „freibleibender" Angebote und Abmachungen ergeben haben. Die Bemühungen der beteiligten Regierungsstellen unter voller Zustimmung des Reichstags und des Reichswirtschaftsrats wie der beteiligten Verbände von Handel und Industrie sind darauf gerichtet, alles zu fördern, was die früheren guten Sitten im Geschäftsverkehr wieder herstellen kann und besonders das Ausfuhrgeschäft wieder zu bestimmten und bindenden Verträgen kommen läßt. Diese berechtigten und notwendigen Bemühungen würden erschwert, ja zum Teil durchkreuzt werden, wenn durch variable Ausfuhrabgaben ohne Not ein neuer Anlaß zur Unsicherheit in das Ausfuhrgeschäft hereingebracht würde. Der Reichsverband der Deutschen Industrie erwartet, daß diese Erwägungen bei der Beschlußfassung über die Ausfuhrabgabe nicht unberücksichtigt bleiben.

Ansprüche aus einem Kaufvertrage.

:: Ein Kaufvertrag ist rechtlich die Vereinbarung der Uebereignung von Sachen oder Rechten gegen Zahlung eines Preises. Mit der Einigung der Parteien über Preis und Ware ist der Vertrag zustande gekommen. Erfüllungsort für den Kauf ist bezüglich der Ablieferung der Ware der Wohnsitz oder die Niederlassung des Verkäufers bezüglich, des Kaufpreises der Wohnsitz oder die Niederlassung des Käufers. Mit Uebergabe der Ware an den Spediteur und mit Einzahlung des Preises bei der Post geht also die Gefahr auf den anderen Teil über, wenn nicht Abweichendes vereinbart ist. Die Klage auf Erfüllung muß gegen die säumige Partei also an ihrem Wohnsitz oder dem Sitz ihrer Niederlassung angestrengt werden, wenn nicht beim Kaufabschluß ein anderer Ort, z. B. „Erfüllungsort für beide Teile Berlin", vereinbart ist. Eine solche Klausel in der übersandten Rechnung ist wirkungslos. Erfüllungsversäumnis berechtigt zum sofortigen Rücktritt nur, wenn die Parteien den Liefertermin zum wesentlichen Vertragsbestandteil gemacht haben, z. B. kann Lieferung eines Hochzeitsfrackes nach dem Hochzeitstage zurückgewiesen werden, wenn der Termin dem Verkäufer beim Kauf ausdrücklich mitgeteilt wurde. Im anderen Fall muß der Käufer dem säumigen Verkäufer eine angemessene Frist zur Nachlieferung setzen (am besten durch eingeschriebenen Brief). Nach Ablauf der Frist kann der Käufer vom Vertrage zurücktreten und Schadenersatz wegen Nichterfüllung fordern. Der Verkäufer haftet für Sachmängel, auch wenn ihn kein Verschulden trifft. Sachmangel ist das Fehlen einer gewöhnlich vorausgesetzten oder ausdrücklich vereinbarten Eigenschaft der Kaufsache. Bei vorhandenem Sachmangel hat der Käufer die Wahl, ob er die Sache zurückgeben und den gezahlten Preis zurückfordern oder nur eine angemessene Herabsetzung des Kaufpreises fordern will. Er muß jedoch bei Vermeidung des Verlustes dieser Ansprüche bei offensichtlichen Mängeln diese sofort rügen, die ihm übersandte Ware sofort auf etwaige Mängel untersuchen und diese möglichst durch eingeschriebenen Brief rügen. Die Klage auf Wandlung oder Minderung des Kaufpreises verjährt bei beweglichen Sachen in sechs Monaten, bei unbeweglichen Sachen ein Jahr nach Uebergabe.

Hauptversammlung des Verbandes deutscher Waren- und Kaufhäuser.

Der Verband deutscher Waren- und Kaufhäuser hielt am 7. Oktober in Berlin unter dem Vorsitz des Herrn Oskar Tietz seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende gab einen eingehenden Ueberblick über die umfangreiche Tätigkeit des Verbandes im abgelaufenen Jahre, er streifte dann die Steuergesetzgebung des verflossenen Jahres und wies darauf hin, daß die Häufung der Abgaben vom Kapital die Aufrechterhaltung von Handel und Industrie im Umfange der Vorkriegszeit vollkommen ausgeschlossen erscheinen lasse. Der Redner erwähnte besonders, daß endlich das von dem Verbande seit seinem Bestehen bekämpfte Sondergesetz der Warenhaussteuer beseitigt worden sei. Ein Redner wies auf die unbedingte Notwendigkeit eines engen Zusammenschlusses des deutschen Kleinhandels hin. Der Syndikus des Verbandes, Herr Bach, gab einen Rückblick und Ausblick über unser Wirtschaftsleben, er wies auf die Preisgestaltung hin, die in der Zeit des Kampfes um die Ware das Maß des Erträglichen weit überschritt. Redner hob die Notwendigkeit eines Preisabbaues hervor, der bei den Nahrungsmitteln beginnen müsse, er wies ferner auf unser drückendes Finanzelend und auf die Notwendigkeit intensivster Arbeit hin. Vor allem sei es für die Kaufmannschaft notwendig, in den Dispositionen äußerst vorsichtig zu verfahren, es könne und werde die Zeit kommen, wo die heute teuer eingekauften Waren einen Preisabschlag erfahren werden, der weit schlimmer sein dürfte, als der, den wir in den letzten Monaten erlebten. Nachdem der Redner noch die Steuergesetzgebung eingehend erörtert und Herr Schocken (Zwickau) über Maßnahmen zur Wahrung der Interessen des Einzelhandels gesprochen hatte, wurde eine Entschließung angenommen, worin einerseits eine Revision der Steuergesetzgebung — insbesondere soweit die Kapitalsteuern in Frage kommen — gefordert wird. Ferner wird in der Entschließung eine schleunige Beseitigung aller hemmenden Schranken der Zwangs- und Kriegswirtschaft, insbesondere aller nicht mehr dringend notwendigen Kriegsgesellschaften gefordert. In der Versammlung war u. a. das Landwirtschaftsministerium und das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe vertreten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

:=: **Der Branntweingrundpreis** für 1920/21 ist auf 600 M für 100 Liter Weingeist festgesetzt. Die Zuschläge zum Grundpreis betragen für Branntwein aus Wein 7400 M für 100 Liter Weingeist, für Branntwein aus Birken, Pfirsichen und Aprikosen 6400 M, aus Zwetschgen, Pflaumen, Mirabellen, Schlehen usw. 4400 M, aus Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren und Enzian 7400, für Branntwein aus Roggen, Weizen, Buchweizen, Hafer und Gerste 188 M, aus Mais 1032 M, aus Freiverkehrsmais 600 M.

:: **Belebung in der niederrheinischen Schuhindustrie.** Der Verband niederrheinischer Schuhfabrikanten gibt bekannt: Im letzten Monat belebte sich das Geschäft. Die Arbeiterschuhindustrie ist auf Monate hinaus beschäftigt, die Kinderschuhindustrie ebenfalls. Die erzielten Preise unterliegen teilweise der Nachprüfung der Gewerkschaften und sind sehr niedrig.

Oele und Düngemittel in Deutschland im September. Amtlich wird mitgeteilt, daß aus Amerika erhebliche Mengen Leuchtöl eingetroffen und noch unterwegs seien. Auch die Einfuhr aus Polen habe sich verbessert. Die neue Verteilungsweise habe sich bisher bewährt. Benzin sei bei unveränderten Preisen in ausreichender Menge vorhanden. Die Benzolerzeugung halte sich im Rahmen der Erzeugung der Vormonate. Die Nachfrage nach Schmieröl sei in letzter Zeit stärker geworden, die Preise infolge Valutaverschlechterung im Anziehen. Der Versand künstlicher Düngemittel (im Vormonat 51 Wagen) ist in Phosphaten und stickstoffhaltigen Düngemitteln gestiegen, der Kaliversand dagegen zurückgegangen.

:: **Neue tschechische Eisenpreise.** Die Preisvereinigung für die tschechische Metallindustrie hat vom 1. Oktober ab folgende Eisenpreise festgesetzt: Gießerei-Roheisen K 315,50 (für Export 296), Hämatit K 340 (320), Ingots K 345 (325), Zaggeln K 405 (380), Stab- und Kaufeisen, T- und U-Eisen K 450 (425), Schienen K 465 (440), Bandeisen K 425 (400), Grobbleche K 540 (520), Mittelbleche K 560 (510), Feinbleche von 3—1 mm K 600 (560), unter 1 mm K 620 (580), Zinkbleche K 890 (850). Die Ermäßigung der Preise für den Export erfolgt hauptsächlich mit Rücksicht auf den deutschen Wettbewerb.

Die Einfuhr für Tabaklauge wird mit sofortiger Wirkung freigegeben.

Gebr. Junghans A.-G. Uhrenfabrik in Schramberg verzeichnet in dem Vierteljahrsabschluß vom 1. April bis 30. Juni 1920 einen Reingewinn von M 3 866 366. Nach Zuweisungen von einer Dividende von 1½ Proz. für ein Vierteljahr auf M 2 Mill. Vorzugsaktien wird eine Dividende von 18 Proz. für fünf Vierteljahre auf die alten Stammaktien und von 10.8 Proz. für drei Vierteljahre auf die neuen Stammaktien vorgeschlagen.

A.-G. Industrie- und Oekonomiebetrieb Moeding beschloß die Liquidation des Unternehmens. Der Gesamtverlust erreicht die Höhe des Aktienkapitals von M 600 000.

Bremen Vegesacker Fischerei-Gesellschaft schlägt in diesem Jahre die Verteilung von 15 Proz. (i. V. 10) vor.

A.-G. für Bürstenindustrie in Striegau (Schlesien) erzielte nach M 126 092 Abschreibungen einen Reingewinn von M 662 844 (486 289), woraus 15 (12) Proz. Dividende verteilt und M 166 060 vorgetragen werden sollen.

Bayerische Terrain-Gesellschaft A.-G. in München erzielte einen Ueberschuß von 32 709 M (i. V. 10 728), wodurch der vorzutragende Verlustsaldo einem Gesamtgewinn von M 1,8 bis 2 Mill. gerechnet werden.

Terrain-Gesellschaft Neu-Westend A.-G. in München genehmigte den Abschluß, der eine Verminderung des Verlustvortrages um M 76 878 auf M 70 560 aufweist.

Oberbayerische Zellstoff- und Papierfabriken A.-G. in Aschaffenburg, deren Aktien sich im Besitze der A.-G. für Zellstoff- und Papierfabrikation in Aschaffenburg befinden schließt mit einem Reingewinn von M 12 618 (i. V. M 138 870) ab, der vorgetragen wird.

Zugelassen wurden M 9 Mill. neue Aktien und M 9 Mill. 4½ proz. Teilschuldverschreibungen der Ver. Fränkischen Schuhfabriken vorm. Bruff; M 2½ Mill. Aktien der Aelteren Volkstedter Porzellanfabrik A.-G., M 2.15 Mill. neue Aktien der Wagelin & Hübner A.-G., M 12 Mill. neue Aktien und M 4 Mill. 4½proz. Teilschuldverschreibungen der Hugo Schneider A.-G., M 1,20 Mill. neue Aktien der Kaiserkeller A.-G., M 4.76 Mill. neue Aktien der Ver. Portlandzement- und Kalkwerke Schimischow, Silesia & Frauendorf A.-G., M 1.25 Mill. neue Aktien der Rockstroh-Werke A.-G., M 750 000 neue Aktien der Nitritfabrik A.-G., M 750 000 neue Aktien der Emil Busch A.-G.

Zulassungsanträge wurden gestellt von der Dresdner Bank für M 2 Mill. neue Aktien der Ver. Schmirgelfabriken vorm. Oppenheim in Hannover, von S. Bleichröder und der Deutschen Bank für M 20 Mill. neue Stammaktien der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst, von der Commerzbank für M 17 Mill. neue Aktien der Mackethal Draht & Kabelwerke A.-G.

Kapitalserhöhungsvorschläge: Thüringer Uhrenfabrik Edmund Hermann A.-G. in Kreiensdorf, die schon einmal 1920 um M 1.60 Mill. erhöhte, um M 4 Mill. auf M 7 Mill. Dividende 1918/19 15 Proz. — Süddeutsche Drahtindustrie A.-G. in Mannheim-Waldhof um M 1.70 auf 3 Mill. Für M 0.40 Mill. soll das gesetzliche Bezugsrecht ausgeschlossen werden. (Dividende 1918/19 7 Proz.). — Die Deutsche Mähmaschinen A.-G. in Brandenburg a. Havel um M 2 500 Mill. Vorzugsaktien. — Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik beantragt um M 0.40 auf 1 Mill. Die Dividende für 1919/20 wird mit 9 Proz. (i. V. 7½ Proz.) in Vorschlag gebracht.

Baumwollspinnerei Kaiserslautern erhöht das Aktienkapital von M 542 857 auf M 1 200 000.

Voigt & Haeffner A.-G., Frankfurt a. M. genehmigte die Kapitalsverdoppelung auf M 20 Mill.

Englisch-Ungarische Tuch- und Textilhandel A.-G. in Budapest beschloß eine Kapitalserhöhung von Kronen 12 auf 24 Mill.

Märkte.

= **Hamburger Metallmarkt vom 8. Oktober.** An der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise festgesetzt: 1 Kg. Silber (900 fein auf Grundlage 1000 fein): 1463 (1470) B, 1470 (1450) G. Okt.: 1480 (1475) B, 1475 (1450) G. Nov.: 1510 (1470) B, 1437 (1460) G. 10 Kg. Zink (Hüttenrohzink, Lagerware): 945 (940) B, [illegible] (910) G. Okt.: 945 (940) B, 930 (920) G. Nov.: 955 (930) B, [illegible] (925) G. 100 Kg. Zink, ungeschmolzen: 630 (620) B, 60 0(580) G. 100 Kg. Blei, doppelraff. Original-Hüttenweichblei ab Lager: 750 (730) B, 720 (690) G, ab Hütte 750 (730) B, 720 (690) G. 100 Kg. Blei (Weichblei, doppelraff.): 710 (690) B, 690 (670) G. 1 Kg. Zinn (Banca Straits): 63 (61½) B, 61¾ (60¼) G. 1 Kg. Kupfer (greifbar Kalhoden): 26 (25) B, 24 (23) G. 1 Kg. Wirebars: 27 (26¼) B, 26¼ (25½) G. 1 Kg. Kupferraffinade 21¼ (21) B, 20¾ (20) G. 1 Kg. Quecksilber in Flaschen von 34 Kg. einschließlich Flasche: 107 (110) B, 105 (100) G. 1 Kg. Antimon: 9¼ (9¼) B, 8¼ (8) G. 1 Kg. Nickel: — (—) B, — (—) G. 1 Kg. Aluminium: 33 (34) B, 30½ (30) G.

Leipziger Viehmarkt. (Eigener Bericht.) Auf dem städtischen Vieh- und Schlachthof fand am 6. Okt. der erste Leipziger Viehmarkt nach Freigabe der Fleischwirtschaft statt. Der Auftrieb umfaßte insgesamt 470 Tiere. Der Geschäftsgang war sehr langsam, Wegen des für einen Markt wie Leipzig viel zu geringen Auftriebs mußte die amtliche Notierung von Marktpreisen unterbleiben.

Berliner Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen		7. 10. 20. Geld	7. 10. 20. Brief	8. 10. 20. Geld	8. 10. 20. Brief
Amsterdam-Rotterdam	G.	1938.65	1941.95	1983.—	1987.—
Brüssel-Antwerpen	Fr.	444.55	445.45	449.55	450.45
Kristiania	Kr.	869.10	870.90	873.10	876.90
Kopenhagen	„	876.60	878.40	891.60	893.40
Stockholm	„	1246.25	1243.75	1271.20	1273.80
Helsingfors	„	173.80	174.20	176.80	177.20
Italien	L.	245.75	246.25	251.70	252.30
London	Pf.	219.75	220.25	223.75	224.25
New-York	D.	62.93	63.07	63.92	64.07
Paris	Fr.	420.55	421.45	425.55	426.45
Schweiz	„	1008.15	1011.05	1019.95	1021.05
Spanien	Ps.	935.05	936.95	951.55	953.45
Wien (alles)	Kr.	21.85½	21.90½	22.97	23.03
Wien (D.-Oesterr. abg.)	„	21.97	22.03	22.72	22.78
Prag	„	82.02½	82.20½	83.40	82.60
Budapest	„	18.48	18.52	18.48	18.52

*

Einstellung von Börsenfeiertagen. Der Berliner Börsenvorstand beschloß in seiner gestrigen Sitzung, wegen Ueberlastung der Banken vorerst am Dienstag und Mittwoch der nächsten Woche den Verkehr an der Wertpapierbörse ausfallen zu lassen. Die Feststellung der Devisen und die Notierungen der Metall- und Produktenbörse finden dagegen statt.

Teppich-Haus
Carl Kaufmann
Karlsruhe, Kaiserstraße 157
empfiehlt sein Lager in
Orientalischen Teppichen.
Neu aufgenommen:
Deutsche Teppiche
mit Persermuster
in verschiedenen Grössen zu billigsten Preisen.
Künstlermatten
Diwandecken Bettvorlagen
besonders preiswert.
15122

Ausländer
nicht deutschen Sprachunterricht durch gebild. Herrn od. Dame mit dialektfreier Aussprache u. grammatikal. Kenntniß. Angeb. unt. Nr. B47898 an die „Bad. Presse" erb.

Welcher junge Mann würde einem Schüler des Gymnasiums
Nachhilfstunden
geben. Angeb. unt. Nr. B47916 a. d. Bad. Presse.

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich im tadellos. Anfertigen u. Umändern all. Art Kleider, Mäntel, Jackenkleider für Damen, Backfische u. Kinder. Nicht außer Haus. Angebote unter Nr. B48074 an die „Bad. Presse erbeten.

Kaufen oder verkaufen
Sie ein Anwesen gleich welcher Art, so wenden Sie sich an die Güterverm. d. Badisch. Siedelungs- u. Landbank G. m. b. H., Karlsruhe, Kaiserstr. 26. Tel. 5021, 22, 23. 14582

Dickrüben
liefert billigst in Waggonladungen und Fuhren
G. Schöpf.
B34127 Telefon 2826.
Lager: Alter Personenbahnhof, Eingang Kriegsstraße (Ecke Ettlingerstr.).

Adoption.
Wer würde sonnigen, gesunden Knaben, 1 J. alt, diskreter, aber guter Herkunft, an Kindesstatt annehmen?
Adresse unt. Nr. B48106 an die Bad. Presse erb.

Dame, Witwe, 50 Jahre, alleinst., sucht Anschluß an Dame aus sehr gut bürgerlichem Kreise, zwecks freundschaftlichem Verkehr. — Zuschriften unter Nr. B48084 an die „Bad. Presse".

Schwab, Noelle & Co.
Bankgeschäft
Essen, Huyssenallee Nr. 27.
Fernruf Nr. 7320, 7321, 7322, 7323, 7324.
Düsseldorfer-Börse Nr. 15194.
Telegramm-Adresse: Schwanobank.
Reichsbank-Girokonto. — Postscheckkonto Köln Nr. 16973.
Wir sind freibleibend Abgeber von:
4½% Bremer Staatsanleihe
4½% Dresdner Stadtanleihe
4 % Barmer „
4 % Dortmunder „
4 % Hypothekenbank in Hamburg Pfandbriefe
4 % 100 rückz. Friedr. Krupp Obl.
4½% 103 rückz. Augustus I Obl.
4½% 102 rückz. Carl Zein Stiftung Jena Obl.
4½% 100 „ Siemens Schuckert Obl.
4½% 102 „ Adler Obl.
4½% 103 „ Feldmühle Obl.
4½% 103 „ Wintershall Obl.
5 % 100 „ Benz Motoren Obl.
5 % 102 „ Rhein. Braunkohlen Obl.
Devisen-Abteilung
Schecks und Auszahlungen
auf alle größeren Plätze des Auslandes. A1165

Neu eröffnet!
Strumpf-Erneuerungs-Anstalt
verbunden mit Maschinenstrickerei wo Strickarbeiten aller Art ausgeführt werden. B44952
Ebenso werden Strümpfe u. Socken aus allem möglichen Material tadellos erneuert in der
Maschinen-Strickerei
L. Engelhard, Gartenstr. 11.

Ungeziefer
beseitigt billigst unter Garantie. Zur Selbstvertilgung Packungen erhältlich. 14887
B. J. G. U.
F. Höllstern
Herrenstr. 5. Tel. 3196.

In Bruchsal
gutgehende Wirtschaft mit schönem Nebenzimmer zu verpachten. Uebernahme nach Vereinbarung.
Angeb. unt. Nr. 5942a an die „Bad. Presse"

Verlobungskarten werd. geschmackvoll angefertigt in d. Buchdruckerei der „Badisch. Presse".

Luftkurort Herrenalb
Koch- und Haushaltungsschule „Falkenburg" (Eigentum des Bad. Landesverein für innere Mission Karlsruhe). Es finden evang. junge Mädchen von 18 Jahren ab Ausbildung im Kochen, Backen, Waschen, Bügeln, Handarb., Flicken, Handarbeiten, häusl. Schneiderei, Instandhalten eines Hausgartens, Wissenschaftl. Fächer: Literatur, Kunstgesch., Gesundheitslehre, Säuglingspflege, Nahrungsmittellehre, Buchführung, Sprachen, Violin- und Klavierunterricht auf Wunsch. Jährlich 2 Kurse, Beginn 1. Mai und 1. November. Pensionsgeld je M 2000. Herrliche Lage direkt am Walde, eigene Landwirtschaft, gute Kost. Anmeldungen an die Leiterin. 5911a

Sanatorium Dr. Bauer bisher Dr. Würz Freudenstadt
750 m über dem Meere
für Nerven- und innere Krankheiten
Das ganze Jahr geöffnet Prospekte
Fernsprecher 341 Dr. J. Bauer

Zum Barbarossa
Ecke Marien- u. Luisenstr.
Spanische Rot- u. Weißweine
Schrempp-Bier. B47662

Badische Riviera.
Luftkurhaus „Zum Rebstock"
Varnhalt 5798a
½ Stunde von Baden-Baden
Sommer und Winter geöffnet
Besonders berühmt wegen seines ausserordentlich milden Klimas
Angenehmst. Familienausflug.
Mässige Pensionspreise.
Zur
Trauben-Kur
sowie
neuem Süßen
ladet ergebenst ein K. Klein.

Vorträge, Veranstaltungen, Vergnügungen.

Stadtgarten.

Sonntag, den 10. Oktober 1920,
nachmittags von ½4—½7 Uhr:

Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Musikvereins **Harmonie**, Leitung: Herr **Eugen Leonhardt**, unter Mitwirkung des Pistonvirtuosen Herrn **Karl Lahn** vom Landestheater Karlsruhe.

Eintritt:
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten 1.15 Mk.
Sonstige Personen . . . . . 2.15 Mk.
Kinder unter 10 Jahren jeweils die Hälfte.
Programm 30 Pfg. 15329

Im südlichen Teil des Stadtgartens (Tiergarten) wird kein Musikzuschlag erhoben. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im kleinen Festhallesaal statt.

Colosseum-Restaurant

Hauptausschank der Brauerei Schrempp.
Sonntag
Frühschoppen-Konzert
von 11 bis 1 Uhr. 13389
Telef. 933. **Frau Fritz Wagner Wwe.**

Karlsruher Vergnügungs-Vereinigung
Sonntag, den 10. Oktober 1920
in den Sälen der **„Eintracht"**

Herbst-Feier

mit **BALL.**
Anfang 5 Uhr.
Einführung gestattet. 15322

Sonntag, den 10. Okt. 1920, nachm. 3 Uhr, im Großen Rathaussaal in Karlsruhe
öffentlicher

Vortrag

des Herrn Reallehrer **J. Wolf-Stuttgart**, Vorsitzender der „Hahnemannia", Landesverein für Homöopathie in Württemberg, über:
„Die gesundheitliche u. wirtschaftliche Bedeutung der Homöopathie für das deutsche Volk".
Eintrittspreis: 1 Mark u. 15 Pfennig Steuer.
Zu diesem Vortrag laden wir jedermann freundlich ein. 15357
Hahnemannia', Homöopathisch. Verein Karlsruhe.

LUXEUM LICHTSPIELE.

Kaiserstr. 168. Tel. 3985.

Ein Filmwerk I. Ranges.
Lebendig Eingemauert
Wer unter sich ohne Sünde ist?
Ein ergreifendes Filmspiel.
In der Doppel-Hauptrolle: **Mady Christians.**
Regie: **Fred Sauer.**
5 Akte.
Größter Erfolg überall.

Monopolschlager I. Ranges.
Die Nacht der ersten Liebe.
Liebes-Tragödie in 4 Akten.
In der Hauptrolle: 15368
Charlotte Böcklin.

„Gasthaus zu den 3 Kronen"
Ecke Kronen- und Zähringerstraße.
Sonntag, den 10. ds. Mts.
Großer Frühschoppen.
Neuer süßer Markgräfler
Hasenragout u. Zwiebelkuchen.
Ferdinand Weber.

Bad. Landestheater zu Karlsruhe
Samstag, den 9. Oktober 1920. Zum erstenmal:
Alles um Geld.
Ein Stück in 4 Aufzügen von Herbert Eulenberg.
Anfang 7 Uhr.

Palast-Theater

Die größte Film-Attraktion des Jahres!

Der Kindesraub im Zirkus Buffalo

Sensation und Zirkus-Filmschauspiel
6 Akte.
In der Hauptrolle: Der Universal-Künstler
Luciano Albertini.

Wie die Presse urteilt:

B. Z. am Mittag, den 2. August 1920. Als Samson mit einem Hammer den Fabrikschornstein, auf welchem seine Nachfolger saßen, umhieb, applaudierte das Publikum, als dann Samson seine Verfolger in einem Netz fing und an der Brücke aufhing, jauchzte die Menge, und als schließlich dann die gerettete sechsjährige Prinzessin auf dem Thron saß und mit einem weißen Karnikel spielte, da tobten die Hunderte vor Entzücken: man sieht, der Film hat Publikum gefunden. Er heißt: „Der Kindesraub im Zirkus Buffalo".

Filmschau des Berliner Börsen-Couriers vom 22. Aug. 1920. „Der Kindesraub im Zirkus Buffalo" wird dem Sensationsbedürfnis des Publikums gerecht. Er besteht aus einem Vorspiel und 5 Akten. Der Fabrikarbeiter Samson jagt Verbrechern nach, die das Kind der Herzogin geraubt haben. Der Umstand, daß Samson mit Riesenkräften ausgestattet ist, bringt eine unfreiwillige humoristische Note in die Handlung. Die Kämpfe, die Samson mit den Räubern auszufechten hat, und bei denen er infolge seiner Kräfte diese wie Puppen durcheinanderwürfelt, entfesseln wahre Beifallsstürme der Zuschauer, treiben dem kühler Denkenden aber das Lächeln auf die Lippen. Im übrigen bringt der Film im schönen Wechsel Verfolgungen über Dächer, im Automobil, im D-Zug usw. Es ist alles da, was man nur wünschen kann.

Dresdener Anzeiger, vom 22. Juni 1920. Das Prinzeßtheater bringt jetzt als deutsche Uraufführung eine Vorstellung des Zirkus Buffalo heraus. Die italienische Filmkunst scheint sich jetzt wie der Film: „Der Kindesraub im Zirkus Buffalo" zeigt, einer andern Auffassung zugewandt zu haben; wohl setzt das Stück, dessen Grundhandlung der vereitelte Raub eines Fürstenkindes ist, mit den starken Spannungsmitteln wie im Zirkus Wolfsohn ein, wendet sich aber im Schlußteil mit verblüffenden Mitteln dem Schwank zu, die bei der Uraufführung dem ganzen Hause wiederholte Stürme der Heiterkeit abnötigen. 15331

WELT-KINO Kaiserstr. 133

Sung! Nur noch 4 Tage!
Das außergewöhnliche Filmwerk
Das Milliardentestament.
Wildwest-Detektiv-Abenteurer-Sensations- | **Schlager in 6 Riesenakten** (über 2 Stunden Spieldauer)
In den Hauptrollen: **Carla Ferra, Lilli Dominici, Texas Fred, Albert Steinrück.**
Seit Wochen das Tagesgespräch der Großstädte.
Man beachte bitte die ausgestellte Reklame. 15415

Union-Theater

Kaiserstr. 211 Telephon 763
9.—11. Oktober 1920
Frauenruhm
5 Akte nach dem gleichnamig. Roman von **Dr. Alfred Schirokauer.**
Hauptrolle:
CAROLA TOELLE.
Krümelchen lernt boxen
Lustspiel in 2 Akten 15416
von **William Karfiol u. Emil Sondermann.**

Achtung! „Löwenbräukeller" Achtung!
Sofienstr. 95.
Samstag nachmittag 2 Uhr
Sonntag vormittag 11 Uhr
Montag nachmittag 4 Uhr
Großes Preiskegeln.
Höflichst ladet alle Kegler ein
F.-C. Concordia.
Gute Bahn. Schöne Preise. 15393

Tanz-Schule J. Heppes
Herrenstr. 25 Telefon 2870
Beginn neuer Kurse auch i. modern. Tänzen. Anfang Oktober.
Unterricht auch auswärts u. Privat.
Anmeldungen erbeten.

Privat-Tanzlehr-Institut
H. Vollrath
23 Sophienstr. 23
Beginn neuer Kurse
auch in modernen Tänzen, Oktober u. Nov.
Gefl. Anmeldungen erbeten. 14960

Rheinklub Alemannia
Heute Abend pünktl. ½9 Uhr:
Herren-Abend
im Concordia-Saal des „Rest. Moninger".
Sonntag, 10. Oktober, nachm. 4 Uhr:
Tanz-Ausflug
nach Daxlanden in die „Krone". 15397

Klavier-Unterricht B 44286
ert. gründl. konserv. geb. Musiklehr. Weltdienst. 15, I

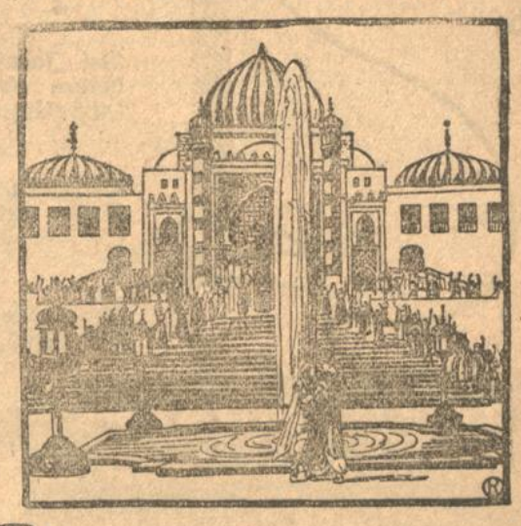
15389
Karlsr. Ruder-Verein.
Heute Samstag 7 Uhr:
Versammlg. der Ausübenden
Wichtige Besprechungen, sowie Referat des Hrn. Ruderw. Bennewitz: Anträge zum Deutschen Rudertag.
Sonntag nachm. 5 Uhr:
Herbst-Feier
Mitwirkende:
Frl. Gusti Krautinger (Sopran), Herr Heinz Zutavern (Bariton), Herr Hans Müller (Violine), Frau Toni Kaltscheck und Herr G. Eisenlohr (Klavier) sowie Aufführungen v. Damen u. Herren des Vereins. Anschliess.: Tanzunterhaltung. Einführ. nicht gestattet.
Sonntag, 24. Oktober: Generalversammlg.

F. C. Olympia
Heute abend 8 Uhr
Spieler-Versammlung.
Sonntag nachm. 3 Uhr
Verbandsspiel
Olympia - Tv. Hagsfeld.
(Mekplatz). B34155
Voranzeige!
Samstag, 16. Okt. 1920, abends 7 Uhr
12. Stiftungsfest
im Gottesauer Schlößle.

Colosseum
Täglich abends 8 Uhr
Variete-Programm
Sonntags 2 Vorstellungen 4 und 8 Uhr.

Privat-Tanz-Lehr-Institut
Trautmann
Operettentenor und Tanzlehrer
Mitglied d. Genossenschaft deutscher Tanzlehrer Berlin.
Meinen Schülern zur Kenntnisnahme, dass Mittwoch, den 13. und Donnerstag, d. 14. Okt., abends 8 Uhr, die erste Stunde d. allgemeinen und vorgeschrittenen Kursus stattfindet. 14984
Gefäll. Anmeldungen v. 10—5 U. Kapellenstr. 16.

Demnächst



Sumurun

15369

Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel
Nowackanlage 13
Zu den im Oktober beginnenden
Kursen
erbitte baldige Anmeldungen tägl. v. 12—6, Sonntags v. 11—2 Uhr.

Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift B47238
erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen
Lehrer **Strauß,**
Kronenstr. 15, III.
Tages- und Abendkurse.

Klavier-Unterricht
erteilt tücht., kons. geb. Lehrerin in u. außer dem Hause; daselbst kann geübt werden. B33613
Hübschstr. 15, IV. r.

Gründl. Ausbildung in **Mandoline,** Gitarre, Violine.
B3723 Nelkenstr 27, IV l.

Wer erteilt jungem Herrn in den Abendstunden oder Sonntags vormittags gründlichen
Violin-Unterricht
u. zu welchem Honorar? Angebote unter B48010 an die „Bad. Presse".

Wer erteilt Anfänger gründlich **französischen Unterricht.** Angeb. unt. Nr. B48020 an die „Bad. Presse" erbeten.

Café u. Weinstube „Schillereck"
Schillerstraße 24.
Eröffnung
Samstag, den 9. Oktob.
Erstklassiges Café und Weinrestaurant
Neu renoviert
Empfehle meine **prima Weine** offen und in Flaschen, sowie Kaffee, Schokolade, Kuchen etc.
Reelle u. aufmerksame Bedienung.
Um geneigten Zuspruch bittet
Georg Fenzel
neuer Besitzer.

Geschäfts-Empfehlung.
Beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich durch Kauf das B34057
Gasthaus zum „Schwarzen Adler"
Kronenstraße 53 — Telephon 4743
erworben habe und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, durch Führung einer guten Küche, sow. Verabreichung guter Weine und vorzüglichem Sinner Bier, den Ansprüchen meiner Gäste zu genügen.
Hochachtungsvoll
Wilh. Ruf,
früher „grüner Baum", Wirt und Mineralwasserfabrikant, Knielingen.

Residenz-Lichtspiele

Waldstraße 30
Spielplan vom 9—12. Oktober.
Riesensensationsfilm.
Fluch der Menschheit
Abenteurer-Film in 2 Teilen.
Von **William Merkel u. Altherr Teuber.**
I. Teil.
Die Tochter der Arbeit.
Filmschauspiel in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Violette Napierska
die beliebte Künstlerin.
Aeußerst spannende, tiefergreifende Handlung.
Erstaufführung:
Ihr letzter Tanz.
Liebestragödie in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Myla de Yongh, Ed. Eysenk.

Schillerstraße 22
Ab heute, das große Filmmeisterwerk
Das Atemraubende Handlung!
6 Akte goldene Vließ!
Drama a. d. Sturm- und **Revolutionstagen der Gegenwart.**
15367
In den Hauptrollen:
Elka Beck u. Antonio Dietrich
Deutsch. Volkstheat. Wien | Dresdner Schauspielhaus
Sensationsfilm I. Ranges:
Die Gefahren der Straße.
Soziales Drama in 5 Akten.

Kaiserstraße 5
Spielplan vom 9.—12. Oktober.
Pola Negri die grosse Tragödin in
„Madame Dubarry"
Glänzender Ausstattungsfilm.
7 Akte
In den Hauptrollen:
Pola Negri u. Harry Liedtke
3000 Mitwirkende
Herrliche Szenerieen
Wunderbare Handlung.
Grösster Erfolg!
Der Todesring.
Eine phantastische, historische Erzählung in 4 Kapiteln.
In den Hauptrollen:
Diana Thomson u. C. Scholz.

BEI ANFRAGEN STÄRKE ODER VERWENDUNGSZWECK ANGEBEN.
Bezirksvertreter: Fa. Scherrbacher & Kaufmann, Mannheim P. 1. 3. A3397

Gottesdienstordnung am 10. Oktober.

Evangelische Stadtgemeinde.

Beim Ausgang aus allen Gottesdiensten wird eine Kollekte für das Versorgungshaus in Heidelberg-Handschuhsheim erhoben.

Stadtkirche. Samstag, abds. 6: Musikal. Meisterbilderandacht. — Sonntag, vorm. ½9: Stadtv. Kammerer. 10: Dekan Rapp. ½12: Christenlehre. Dekan Rapp. Abds. 8: Musikk. Meisterbilderand.

Kleine Kirche. ½10: mit Abendmahl. Stadtpfr. Mühlewein. (Zugleich Einführung der neugewählten Sprengelältesten.) ½12: Kindergottesd. Oberhofprediger Fischer. 6: Stadtvikar Batz.

Schloßkirche 10: Stadtvikar Köbel.

Johanneskirche. 8: Stadtvik. R. Brecht. ½10: Stadtpfr. W. Schulz. ¾11: Kindergottesd. Pfarrverwalter Mayer-Ullmann. 11: Christenlehre. Stadtpfr. W. Schulz. 6: Pfarrverw. Mayer-Ullmann.

Christuskirche. 8: Stadtv. Bübler. 10: Stadtpfarrer Schilling. ½12: Kindergottesdienst. Stadtpfarrer Rohde. 6: Stadtvikar Steinmetz.

Gemeindehaus der Weststadt. 10: Stadtvikar Steinmetz. ½12: Christenlehre. Stadtpfr. Schilling.

Lutherkirche. 8: Pfarrverwalt. Mayer-Ullmann. ½10: Stadtvikar Batz. ½12: Kindergottesdienst. Stadtpfarrer Weidemeier.

Diakonissenhauskirche. Vm. 10: Pfarrer Sitzler. abds. ½8: Pfarrer Sitzler.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5: Stadtvikar Köbel.

Turnsaal Südendschule. 10: Pfarrverwalt. Hemmer. ½12: Kindergottesd. Pfarrverw. Hemmer.

Städt. Krankenhaus 11: Stadtvikar Steinmetz.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtt. Mühlburg). ½10: Gottesd. Stadtpfr. E. Schulz. ¾11: Christenlehre. Stadtpfr. E. Schulz.

Beiertheim. ½10: Stadtvik. Münzel. ¾11: Kindergottesdienst. Stadtvikar Münzel.

Evang.-lutherische Kirche. Waldhornstr. 61. Der Gottesdienst fällt aus.

Abendandachten

Kleine Kirche. Donnerstag, 6: Stadtvik. Köbel.
Johanneskirche. Donnerstag, 8: Pfarrverwalter Mayer-Ullmann.
Lutherkirche. Donnerstag, 8: Stadtvikar Batz.
Vereinshaus. Amalienstr. 77. Donnerstag, 8½: Pfarrverwalter Hemmer

Evang. Stadtmission. Adlerstr. 23. ½12: Kindergottesd., Stadtm. Lieber; ½12: Kindergottesd. in der Diakonissenhauskapelle, Frl. Thiele; 3: Bibelstunde, Stadtmiss. Lieber; 4: Jungfrauenverein, Schw. Luise; 8: Vortrag von Hauptl. Dzeruntan über: Der nahe Orient und die schwerste Christenverfolgung. — Montag, abds. 8: Sammler- und Helferinnenkonferenz, Kreuzstr. 23. — Mittwoch, abds. 8: Bibelstunde, Stadtmiss. Lieber, Predigtansgabe — Freitag, abds. 8: Bibelstunde, Scheffelstr. 32, 3. St., Frl. Thiele; 8¾: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Evang. Vereinshaus. Amalienstr. 77. Vm. 11¼: Sonntagsschule; nachm. 3: Allg. Versamml., Stadtmiss. Wieler; 4: Jungfrauenver.; abds. 8: Allg. Versamml., Stadtm. Scheurer. — Dienstag, nachm. 4: Bibelstunde f. Frauen u. Jungfrauen; abends Frauengebetsstunde. abds. 8: Bibelbespr. f. Männer u. Jüngl. — Mittwoch, nchm. 5: Mariastunde; abds. 8: Bibel- u. Gebetsstunde. — Freitag, abds. 7: Sonntagsschulvorbereitung; 8: Gebetsstunde für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde

St. Stephanskirche. ½6: Frühm.; 6: hl. Messe; 7: hl. Messe mit Generalkommun. für die Erstkommunik.; 8: deutsche Singm. m. Pred.; ½10: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred. durch den hochw. Herrn Pater Sigismund; ½12: Kindergottesd. mit Pred.; ½2: Christenlehre f. d. Mädchen; ½3: Vesper; 3: Versamml. für den Mütterverein; 6: Rosenkranzandacht m. Pred. u. Segen. — Jeden Abend ½7: Rosenkranzandacht mit Seg. — Mittwoch, 8: hl. Messe für den Mütterverein.

Altes St. Vinzentiushaus. 8: Amt.

St. Bernhardaskirche. 6: Frühm.; 7: hl. Messe, Generalkommun. d. Männerkongr. u. d. Jugendvereins; 8: Singm. u. Pred.; ½10: Predigt und Hochamt; ½12: Kindergottesd. mit Pred.; 2: Christenlehre für d. Mädch.; ½3: Herz-Jesu-Andacht; 6: Rosenkranzandacht mit Predigt und Segen. — Täglich abends ½7: Rosenkranzandacht.

St. Bonifatiuskirche. 6: Frühm. und Generalkommun. d. Jungfrauenkongr. u. d. übrig. Jungfrauen; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singm. u. Predigt; ½10: Hauptgottesd., Hochamt und Predigt; ½12: Kindergottesd. u. Pred.; 2: Christenlehre für die Mädchen; ½3: Herz-Jesu-Andacht und Segen; 6: Predigt, Rosenkranzandacht und Segen.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8: hl. Messe mit Predigt.

Liebfrauenkirche. 6: Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesd. mit Amt u. Predigt; 11: Kindergottesd. mit Pred.; ¾2: Christenl. für die Mädchen; ½3: Herz-Jesu-Andacht; 6: Rosenkranzandacht mit Predigt und Segen.

St. Peter- und Paulskirche. 6: Frühm.; ¾8: Monatskommunion d. Jungfr. m. Generalkommun. d. Jungfrauenkongr.; 8: deutsche Singm. m. Predigt; ½10: Hauptgottesd. m. Pred. u. Hochamt; ½12: Kindergottesd. m. Pred.; 2: Christenlehre f. die Mädchen; ½3: Herz-Jesu-Andacht; 6: Rosenkranzandacht m. Predigt u. Segen, zugleich Versammlung d. Jungfrauenkongr. — Werktags: täglich ½7: Rosenkranz mit Segen.

St. Michaelskirche (Beiertheim). 6: Beichtgel.; ½7: Frühmesse mit Monatskommunion der Mädchen u. Jungfr., insbes. der Jungfr.-Kongr.; Generalkommunion für die Männer u. Jungmänner; 8: deutsche Singm. mit Pred.; ½10: Hochamt mit Predigt; nachm. ½2: Christenl. für die Mädchen; 2: Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen; ½3: Versamml. der Jungfr.-Kongr. mit Predigt; ½7: Rosenkranzandacht mit Segen. — Täglich abends ½7: Rosenkranzandacht.

St. Nikolauskirche (Rüppurr). 6—7: Beichtgel.; 7: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer u. Jüngl.; 9: Hauptgottesd. mit Amt u. Predigt; ½2: Christenl. für Jüngl. u. Mädchen; 2: Rosenkranzand. mit Segen. — Montag, abends 8: Versamml. des Jugendver. mit Pred. und Segen.

St. Josefskirche (Grünwinkel). 6—7: Beichtgel.; 7: Frühmesse mit Monatskommun. für die Jungfrauenkongregation und alle Jungfr.; ½10: Hochamt mit Pred.; ¾11: Christenl. für die Mädchen; 11—12: Borromäusbibliothekstunde; 2: Herz-Jesu-Andacht mit Segen; ½3: Versamml. der Jungfr.-Kongregation mit Predigt u. Segen; 6: feierl. Rosenkranzandacht mit Segen.

Alt-katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche ½10: deutsches Hochamt mit Predigt. Stadtpfarrer Kaminski.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Vorm. ½10: Predigt, Pred. Kleuert; 11: Kindergottesdienst; nachm. ¼4: Predigt, Prediger Grove; ½5: Jungfrauenver. — Dienstag, abds. 8: Gebetsversamml. — Mittwoch, abds. 8: Männer- u. Jünglingsverein. — Donnerstag, abds. 8: Bibelstunde.

Passage- und Reisebüro
Born & Schotenfels, Wiesbaden
Telegr.-Adr. Reiseborn. **Hotel Nassauer Hof.** Tel. 680/690.
General-Agenten der bedeutendsten Dampferlinien nach A3802
Nord-, Mittel- u. Süd-Amerika
Auskünfte und Platzbelegungen für Linien nach den übrigen Weltteilen.
Auskünfte und Prospekte kostenlos.
Gepäck- und Transportversicherung für das In- und Ausland.
Argentinisches, Brasilianisches, Holländisches Consulat bestehen in Wiesbaden.

Ankauf
von Flaschen, Papier, Lumpen, Metallen usw.
Karlsruher Rohproduktenhaus,
Schützenstraße 86. — Telefon 4788.

Stroh Ztr. ℳ 17.50, **Heu** Ztr. ℳ 36,
Filderkraut Ztr. ℳ 22, **Dickrüben billigst**
Kochsalz, lose, Ztr. ℳ 22, **Viehsalz,** lose, ℳ 15,
offerieren freibl. bei Waggonladungen ab Station. Salz wird franko geliefert. Akkreditiv od. Nachn.
Schnabel & Co., Teutschneureut (Baden).

Meine seit 40 Jahren erprobten und gelobten
Adler- Wagenfette Lederfette 5787a
sind **in guter Friedensqualität** wieder zu haben. Blecheimerpackung. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Muster gratis und frei. Vertretung für noch einige Bezirke zu vergeben.
E. Greulich, Fabrik chem. techn. Produkte **Kehl a. Rh.**

Bodenteppiche reinigt und färbt **Färberei D. Lasch.** Telephon 1953. Filialen in allen Stadtteilen.

Fräulein empfiehlt sich im Anfert. von **Blusen, Röcken und Mänteln.** Wo sagt unt. Nr. B33719 die „Badische Presse".

80–100000 Mk. bei hoher Sicherheit **gesucht.** Angebote an **August Schmitt,** Bankkommission, Karlsruhe, Hirschstraße 43. Telefon 2117. 15391

Kapitalien

ABDA
ALLGEMEINE BELEIH- u. PRIVATDARLEHEN-ANSTALT
Komm.-Ges.
LAHR i. B.
Finanzierungen
Beleihungen
Privat-Darlehen.
Siehe Geschäfts-Anzeige in der Samstag-Abend-, bezw. Sonntag-Ausgabe der Bad. Presse. 4939a

Ein reelles, sehr gut rentierend. Unternehm. sucht **stillen**
Teilhaber
mit ca. 100 Mille. Kapital wird auf der Bank sichergestellt. Ang. unter Nr. 15245 an die Bad. Presse.

Beteiligung.
Für nachweisbar rentables Geschäft **tätiger Teilhaber** mit Kapital gesucht. **F. W. Wörner,** Amalienstr. 83. 13885

Karlsruher-Finanzbüro. **Geld** in jeder Höhe ohne Vorspesen erh. Leute jeden Standes auf Möbel, Lebensv. u. sonstige Sicherheit durch **Weber,** Erbprinzenstraße 36, II., von 8—6 Uhr. Ratenzahlg., Rückporto.

Kaufgesuche

Wurm & Co.
Nelkenstraße 15
suchen zu kaufen: 15244
Haus mit Laden
hier oder auswärts.
Ein kleines Haus
mit Einfahrt hier, Richtung Ettlingen **Landhaus mit Garten.**

Mk. 30–50000 bei Sicherheit und guter Verzinsung **gesucht.** F. W. Wörner, Amalienstraße 83. 14638

2500 Mark zu leihen gesucht (guter Zins). Angeb. u. Nr. B48102 an die Bad. Presse erb.

Dachziegel, Biberschwanz 18/38, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter B47966 an die „Badische Presse".

Auto (4 sitzig)
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 15405 an die „Bad. Presse" erbeten.

Brauerei.
Kleinere oder mittlere Brauerei wird v. Selbstkäufer gesucht. Wünsche nur Offerten von ganz entschl. Verkäufer. Genaue Beschreibung über Größe, Preis und Lage. Offerten unt. Nr. 5984a an die „Badische Presse".

Häuser, m. mögl. bezb. Wohng. f. rasch entschl. Käufer z. kauf. gesucht. Ackermann, Blumenstr. 12. 12677

Motor
¼ PS, Drehstrom, 220—380 V., **zu kaufen** od. geg. ¼ PS-Drehstrom, 125 V., **zu tauschen gesucht.** „Rebstock" Barnhalt bei B.-Baden. 6004a

Wandregal
gebraucht, circa 250/250/45 cm mit circa 35 cm br. Quadratfächern zu kaufen gesucht von 15411
Druckerei Badenia
Adlerstraße 42.

Wohn- u. Schlafzimmer
von Brautleuten zu **kaufen gesucht.**
Angebote unt. B45878 an die „Bad. Presse".

Gebrauchter und noch gut erhaltener
Diplomat-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Angebote an L. Bienenstock, Luisenstr. 75. 15407

Schreibmaschinen
wie Kontinental, Adler etc., gut erhalt. zu kaufen gesucht. Hoff, Waldstr. 6, Tel. 5141. 14778

Gebrauchtes, kleineres
Harmonium
von christl. Gemeinschaft **gesucht.** Angebote mit Preisang. u. Nr. B48030 an die „Bad. Presse" erb.

Kontrollkasse
National, mit Tasten, ab 100 Mk., gesucht geg. bar. Offerten mit Preis an **Alfred Manrath, Frankfurt a. M.,** Neue Mainzerstraße 80. A2720

2 Kontrollkassen
National, Hebel- oder Tastenkassen zu kauf. ges. Ang. u. J. N. 13579/A3064 an die „Bad. Presse" erb.

Eisenfässer, Schraubstöcke
zu kaufen gesucht. Angebote unter B47124 an die „Bad. Presse".

Gebrauchte
Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Ang. unter Nr. B47926 an die „Bad. Presse".

Warenschrank
Warenschaft, sowie **Ladentheke** zu kauf. ges. Offert. unt. Nr. 6003a an die „Bad. Presse".

Guterh. Kleiderschrank
und **Waschtisch** zu kauf. gesucht. Angeb. m. Preisangabe unt. Nr. B47944 an die „Bad. Presse".

Damenrad
guterhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B48004 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht von 100%-Kr.-Invalid. aus milder Hand einen gebr. kleinen und billigen **Herd.** Angebote unter Nr. B48058 an die „Bad. Presse".

Kind.-Lieg- u. Sitzwagen
aus gut. Hause zu kauf. ges. Angeb. u. Nr. B47934 an die „Bad. Presse" erb.

Elektrischer Kocher,
auch Teekessel oder Heizplatte, f. 220 Volt pass., zu kauf. **gesucht.** Preisangeb. u. Nr. B34101 an die „Bad. Presse".

Gebraucht., gut erhalt.
Gehrock
für große, starke Figur zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. B47992 an die „Bad. Presse".

Gut erhalt. **Ueberzieher u. Anzug,** Friedensstoff, für mittl. oder stärkere Figur, zu kauf. **gesucht.** Angebote unt. Nr. B48076 an die „Badische Presse" erbeten.

Wolfshund, Rüde, 5 Mt. alt, gesund., kräft. Tier, billig zu verkaufen. Zähringerstr. 26, Hint., 3. St. B24105

Welche edeldenk. Herrschaft würde ein. bedürftigen Frau **Kinderwäsche** gegen mäß. Bezahlung geben. Off. unt. B48034 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen sucht
Korbweiden
jedes Quantum; außerdem 1 gebrauchte, guterhalt. **Hobelbank** die
Erziehungs-Anstalt Schwarzacherhof,
Station Aglasterhausen (Baden). 5975a

Zu verkaufen

Hotel.
Ein erstklassiges Hotel mit über 100 Zimmern, in herrlicher Gegend des bad. Schwarzwaldes gelegen, wird umständehalb. dem Verkauf ausgesetzt. Angebote sind zu richt. an **Kugele & Faas,** Pforzheim, 5999a Lindenstr. 5.

Hotel-Verkauf.
Auf dem Truppenübungsplatz **Heuberg** gelegenes Hotel **Schuler** nebst Inventar ist sofort zu verkaufen, eignet sich als Erholungsheim oder Sanatorium. Angebote unter Nr. B34019 an die „Badische Presse".

Geschäfts-Haus
(Südstadt) mit auf 1. Nov. freiwerdender Werkstätte zu verkaufen. Näh. durch **Otto Held,** Architekt, B. D. A., Yorkstraße 37, Tel. 3436. 15286

Rentables
Obst- u. Gemüsegeschäft
zu verkaufen. Angebote unter Nr. B48040 an die „Badische Presse" erbet.

In einem Landorte im schönen Albtal, 2000 Einwohner, in schönster Lage in der Nähe vom Bahnhof und bekannten Erholungsheim, ist ein
Haus
mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller, Speicher, Waschküche mit Backofen, elektr. Licht, Wasserleit., Garten, groß. Hof, ein Stall, Heuschopfen, 2 Schweineställe, Hühner- u. Hasenstall, nebst 22 Ar Ackerland mit Obstbäumen. Haus noch neu, weg. besonderer Verhältnisse **sofort zu verkaufen.** Nur schnell entschloss. Selbstkäufer erhalten Näheres unter Nr. B48028 durch die Badische Presse.

Häuser
zu verkaufen:
1. zentrale Stadtlage, m. Einfahrt, gr. Hof und Werkstatt 110 000 ℳ,
2. Nähe Hauptbahnh., als Geschäftshaus od. Hotel geeignet, 15392
3. Weststadt, m. Doppelwohnungen, sehr rentabel, 98 000 ℳ,
4. Schützenstr., mit Einfahrt, viel Platz 2c. 120 000 ℳ,
5. Mühlburg, Doppelhs. 82 000 ℳ,
6. Eckhaus u. Etagenhaus b. Schloßplatz 160 000 ℳ,
7. Villa i. Durlach 160000 ℳ
Näheres durch **August Schmitt,** Hypotheken- u. Liegensch.-Büro, Hirschstraße 43. Telefon 2117.

Wechselstrom-Motor!
¼ P.S. Kupferwickelung, wie neu, mit 1360 Umdrehungen, daselbst
1 Akkumulator
für Beleuchtung,
12 Volt, mit Celluloidgehäus in Kasten montiert, transportabel und stationär, sind billig abzugeben. B47958
Friedrich Röckel,
Augartenstr. 49.

Zu verkaufen:
ein 12 PS. **Naphtalin-Motor,** sehr gut erhalten, nebst größer. Quantum Brennstoff wegen Anschaffung einer stärkeren Maschine.
Angeb. unt. Nr. 5993a an die Bad. Presse erb.

Drehbank
gebr., 1,20 m Drehlänge, Spitzenhöhe 200 mm, Knopf 100 mm, billig zu verkaufen. Offerten erb. unter Nr. 15813 an die „Bad. Presse".

Stoßkarren f. Maurer f. 250 ℳ z. verk. B48116 Waldhornstr. 49.

St. Schiebwagen, 4rädr., 6 Ztr. Tragkr., für nur 200 ℳ zu verkf. B48114 Waldhornstraße 49.

Schweres
Mahagoni-Schlafzimmer 5967a
mit Intarsien, 10 teilig, von erster deutsch. Firma hergestellt, preisw. verkäuflich. **Baden-Baden,** Kaiser Wilhelmstr. 17.

Schönes eich. Eßzimmer
dunkel, fast neu, wegen Platzmangel nur an Privat abzugeben. Anzuseh. nach 2 Uhr. B34145 Jnd. Hübschstr. 40, III.

5 Reservoire, 1 eis. Geländer,
1 Partie Transmissions-Riemen
sind billig zu verkaufen. 15404
H. David
Karl-Wilhelmstraße 38. Telefon 2067.

Schlafzimmer-Einrichtung
nußb. poliert: 2 Bettstellen, 2 Röste, 2 dreiteil. Matratz., 2 Polster, 2 Nachttische mit echt Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Toiletten-Spiegel, 1 Chiffonnier, 1 Handtuchständer f. den bill. Preis von 3555 Mark zu verkaufen.
M. Kahn,
Waldstraße 22. 15388

Spiegelschrank
2tür., nußb., w. neu, 1600 ℳ, **Vertiko,** massiv, 600 ℳ, gr. Oval-**Spiegel** 120 ℳ, schön. **Liegestuhl** 100 ℳ, Oval-**Tisch** 80 ℳ, **Plüsch-Diwan** 350 ℳ, schön. gr. **Küchenschrank** 350 ℳ zu verkauf. Körnerstr. 38, Hhs. II, Dillmann. B34071

Spiegelschrank
980 Mk., Küchenschrank und Wandbrett: 250 Mk., 1 Uhr 80 Mk., 1 Schaft 50 Mk., sowie verschied. billig zu verkauf. B34143 Lessingstraße 31, part.

1 Diwan
1 **Sofa** mit Plüschbezug, eine **Chaiselongue,** eine **Ottomane** mit Decke, eines mit Bezug. B47976 Markgrafenstr. 43, 2. St.

Büfett
massiv eiche, Schmuckstück, besonders geeignet für groß. Weinrestaurant 2c.,
Schank-Büfett
eiche, besonders geeignet für Gastwirtschaft auf dem Lande, bill. zu verk. Anfragen unt. B48042 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen: Hochf. Vertiko, hell eichen, mit Salontisch, pol. Schrank, pol. Kommode, Waschtisch, Nähmasch. Sing. B34111 Anzuseh. 2—6. Sedanstr. 1.

Diwan, Chaiselongue
von 300 Mk. an zu verkaufen. B33349 **Gayer, Humboldtstr. 28.**

Vertiko. Bettstelle, Rost u. Matratze, Flurgarderobe z. verkf. B33903 Ludw.-Wilhelmst. 2, II. lk.

Kücheneinrichtungen,
neue, 390—480—870 Mk., zu verk. **L. Graf,** B30235 Rüppurrerstr. 24a, IV.

Küchen-Einrichtung,
Pitchpine, lackert, zu verkaufen. B47618 **Göß,** Schillerstr. 31, Hth.

Schöner Küchenschrank
Vertiko mit Spiegel, gr. **Arbeitstisch** zu verkauf. Körnerstr. 36, III. B33879

Sofa
guterhalt., bill. abzugeb. B34065 **Putlitzstr. 7.**

Eine Bettstelle mit Rost
sowie **1 eis. Bettstelle** zu verkaufen. B34069 **Ludwig-Wilhelmst. 8,** V.

1 Bettstelle 1 Rost, Matratze **und Kopfkeil verkauft Rausch, Kaiserstraße 176,** II. B34089

Pol. Bettstelle
hochh., **mit Rost** billig zu verkaufen. B47954 Humboldtstr. 16, pt. lks.

Damenschreibtisch, groß. Spiegel m. Konsol preiswert zu verkauf. Karl-Friedrichstr. 18, I. B34085

Kleiderschrank,
Deckbett, Kopfkissen, Matratze mit Polster billig zu verk. Karl-Friedrichstraße 18, I. B34087

Kassenschrank
und
Registrierkasse
gut erhalten, **preiswert** abzugeben. 5956a **G. Merkle, Heidelberg,** Göthestraße 1.

Schreibmaschine
„Unterwood" in gutem Zustand zu verkf. B47914 **Brändli** Gottesauerstr. 10, II., Hth.

Rennrad geg. Tourenrad zu vertauschen. B34015 Schützenstr. 61, Stb. I.

Fahrrad
preisw. zu verk. B34063 **Kronenstraße 27,** 3. St.

Gebr. **H.- u. Damenrad,** sowie schöne **Nähmaschine,** je 450 Mk. zu verkauf. (auch Sonntags vorm. anzuseh.) B48038 **Adlerstraße 32.**

Zimmer-Turngerät mit Ringen u. Schaukel, ganz neu, mit Leder, zu verkf. **Preis,** Ettlingerstraße 5a. B34079

Reißzeug
(Richter) für Hochschule preiswert abzugeb. B34093 **Kaiser-Allee 53,** II. r.

Grammophon
2,10 m hoch, 20 doppelseitige Platten für groß. Saal preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Badischen Presse unt. Nr. B34049.

Mandoline und Laute
bill. zu verkauf. B33923 Lessingstr. 78, IV. rechts.

Zu verk. 1 alte ¼ Violine, sehr schön. voll. Ton, 8 Bd., Wagner Oper (100 ℳ), 1 P. gelbe Herrenstiefel, neu, stark, Nr. 41 (180 ℳ). B33861 **C. Huber,** Stösserstr. 19.

Sil
macht die Wäche frisch und duftig.
Bestes
Wasch- u. Bleichmittel
Reinigt u. bleicht ohne Reiben, nur durch einmaliges ¼stündiges Kochen. Ein Paket kostet nur Mk. 2.— und reicht für 60—70 Ltr. Lauge. A3392
Ueberall käuflich.
Henkel & Cie., Düsseldorf
Fabrikanten v. Henkel's Bleich-Soda

Neue Emailherde sowie selbgef. **Schlosserherde** in allen Größen **staunend** billig zu verk. Schlosserei Schützenstr. 42.

Schlosserherd, ganz neu, neuer **Ulster,** halblang, billig zu verkf. B34185 Moonstraße 30, III., r.

Herd, Küchenschrank und Messerputzmasch., für Wirte geeign., all. gut erhalt., zu verkf. B34077 Rudolfstraße 8, H., II.

1 weißer Emailherd sow. 1 Posten gebr. **schw. Herde** zu verkf. **Werderstr. 59,** Hof, **Bögele.** B34033

Ofen
(Junker u. Ruh), gut erh. zu verkaufen. Anzus. v. 10—12 Uhr. Hirschstr. 32. 4. Stock. B47686

Zu verk.: Mostfaß, 85 Lt., Touristen-Anzug, starke Arbeitsstiefel, Handkoffer Mädch.-Jackett u. Dam.-Mantel, Drilchhose. B34091 Karlstraße 75, Stb. IV.

Fässer
gebr., 125+130 Ltr., ein neues 150 Liter, neue **Krautständer** billig zu verkaufen. **Sperling, Küferei,** Göthestraße 28. 15297

Drei neue **Krautständer** zu verkauf. B47226 Klauprechtstr. 12.

Waschmange 370 Mk. (wie neu,) **Kommode** 250 Mk. zu verkauf. B34035 **Markgrafenstr. 36,** Ht. II.

Kinderwagen u. Klappsportwagen, z. verk. B34139 Lachnerstr. 18, part. rechts

Ein guterhalt. **Kinderwagen** (Friedensware) preisw. zu verk. **Bulach,** Hauptstr. 82, II. B34133

Kinderwagen sehr billig zu verkauf. B34141 **Lessingstraße 31, part.**

Kinderwag. u. Klappsportwag. zu verk. B33799 Ludwig-Wilhelmst. 2, II. l.

Kinderwagen und **Kinderklappstuhl,** guterhalten, zu verk. B47974 **Weitzer,** Kriegsstr. 5, V.

Kinderwagen zu verkauf. bei Schoch, Fabrikstr. 8. B34073

Kisten
Einige Tausend, für den Kleinversand, sow. größ. Sorten billig zu verkauf. **Waldhornstraße 8** B34097 im Lager.

Wir verkaufen
1000 Stück neue
Umkisten
11—12 mm Holzstärke, in der Größe 65×50×52 i. L. mit je 2 Deckelseiten und Bodenleisten zum Preise von Mk. 28.— die fertige Kiste. Angebote unter Nr. 5997a an die Badische Presse erbeten.

Verkaufe sofort eine Anzahl
Pfirsichbäumchen
sowie alle Arten **Obstbäume,** schwarze und rote **Johannisbeersträucher.** Angeb. unt. Nr. 5632a an die „Badische Presse" erbeten.

Garten-Pflanzen.
Wegen Räumung sind mehrere tausend großfr. Pflanzen preiswert zu verkaufen:
versch. Sool-Erdbeer., rote, schw. und weiße Johannisbeeren, Stachelbeeren, zweimal tragend. Himbeeren, Pfirsichbäumchen und Rhabarberpfl. 13593
Georg-Friedrichstr. 20 2. Stock, lks.

Hochzeitsanzug, Zylind. u. Ueberzieh. z. verk. B33801 Ludw.-Wilhelmstr. 2, II. l.

Mod. Maßanzug, gestr. **Hose** u. marengo **Paletot zu verkaufen.** B34031 Waldstr. 73, Hth., II.

Frack-Anzug,
fast neu, auf Seide gefüttert, für starke Figur, zu verkaufen. B34095 Zirkel 18, 3. Stock.

Gut erhalt. **Hochzeits-Anzug,** Gr. 75, schlank, von Privat zu kauf. **gesucht.** Angeb. u. B48026 an die „Bad. Presse".

Gehrock
f. mittl. Größe, zu verkaufen b. **Gentner,** Waldhornstraße 20. Hinterh. 12—1 U. **mittags.** B47572

Tadell. guterh. B34103
Hochzeits-Anzug
mittl. Größe zu verkauf. Luisenstraße 56, 4. St. I.

Neuer Anzug (Marengo) zu verkauf. B34111 Zähringerstr. 30, 4. St.

Smoking-Anzug, zwei Gehrock-Anzüge, 1 Ueberzieher (Friedensst., Maßarbeit) u. 3armig. Gasleuchter zu verk. B34108 Hirschstr. 76, I.

Ueberzieher, gestr. Hose, Joppe mittl. Gr. zu verk. B34109 Rankestr. 3, I.

Sakko-Anzug, grau, neu, für großen Herrn billig zu verkf. B34107 Hirschstr. 30, Stb. II. r.

Dkl. Herrenulster
sehr gut erhalt., billig zu verkf. Ludw.-Wilhelmstraße 3, IV., lks. B34139

Anzüge, 3 bessere, ein Hochzeitsrock, auf Seide gearb., ein Ueberzieher (Marengo), m. Seidenf., gr. Fig., im Auftrag bill. abzug. Kaiserstr. 39, III. Knobloch. B48070

Einen Gummimantel
für mittl. Figur, preisw. zu verkauf. Zu erfrag. Humboldtstr. 32, II. B34151

Gelegenheitskauf!
Mod., wenig getragener **Mantel,** Gr. 42, aus echt engl. Wollstoff für 450 ℳ zu verk. Anzus. zw. 3 u. 4 Uhr. Bismarckstr. 37a, Gartenh., part. B34099

Damen-Abend-Mantel
hellblau, sehr gut erh., 1 **Entawan** mit Weste, klein. Figur, 2 Gaslampen, für Büro oder Werkstatt, zu verk. Amalienstr. 25, 2. Stock.

Damen-Wintermantel,
fast neu, für große schl. Figur, sehr preisw. zu verkaufen. B48044 Douglasstr. 18, 3. St. l.

Damen-Mantel
Ia. Tuchqualität, erstklassige Maßarbeit, Fig. gur 48, vollständig neu, preisw. abzugeben. Matterr, Rüppurr, Lebrechtstr. 11

Damen-Mantel
Cowercoat, fast neu, Gr. 44, billig abzugeben. Zu erf. Kronenstr. 42, III. l.

PELZ
und Muff (Skunks) sind umständehalber zu verkf. Preis 6000 Mark. Näheres unter Nr. B47918 in der Badischen Presse.

Schwarze, kurze **Winterjacke,** zu verk. B48073 Lessingstr. 6, I. r.

Stores
und Köperleinenstores zu verk. Anzus. von 10—12 Hirschstr. 32, IV. B47688

Leopardenfell-Vorlage, sehr schön, preisw. zu verk. Zu erfr. unter Nr. B48032 in der „Bad. Presse".

Schön., schw. D'Velourhut, 1 schw. u. 1 bl. Damen-Winterjacke z. verk. Gripp, Boeckhstr. 26, III. r.

Schuhe
getr., f. Herren u. Damen zu verk. Anzus. v. 10—12 Hirschstr. 32, IV. B47690

Pferd-Verkauf.
Braun-Stute, flotter Gänger, preiswert zu verkaufen. Näh. B34129 **Bruchsal,** Orbinstr. 5.

Ein Paar 4 jähr. hellbr.
ostpr. Wallache
m. Gestütsbrand 35000 ℳ, ein Paar 4 jähr. dklbr. ostpr. Wallache mit Gestütsbrand 40000 ℳ verkäuflich. Angebote unter Nr. 5968a a. d. Bad. Presse.

Frischer Transport
Läufer-Schweine
ist eingetroffen bei B47986 **Heinr. Müller,** Durlach, Waldstr. 53.

8 Stück schöne **Milchschweine** sind zu verkf. B34119 Wilhelmstr. 16.

Milchziege
zu verkaufen. B33039 **Bulach,** Hauptstr. 68.

Fox-Terrier,
ein Wurf hübsche Tierchen, zu verkauf. B47619 **Göß,** Schillerstr. 31, Hth.

Ein Wurf **Schnauzer** rassenreine abzug. **Lauer,** Darlanden, Holländerstr. 5. B34075

5 Stück **Leghühner** 19 er zu verkaufen. Cäcilia **Beiertheim,** B34059 straße 6, II. St.

Kanarienhähne
zu verkaufen. Gerwigstraße 49, 4. St. B48063 bei Stiefel.

Todes-Anzeige.

Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft und gottergeben mein lb. Mann, unser lb. guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Günther

Kanzleidiener

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer:
Sophie Günther, geb. Reinacher.
Paula Hebenstreit, geb. Günther.
Karl Hebenstreit, Gendarmeriewachtmeister, Kleinlaufenburg
nebst 3 Enkelkindern.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1920.

Beerdigung: Montag mittag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhaus: Waldstraße 11. B34117

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 7191
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Für Stotternde!

Leider war es mir nicht möglich, in meiner letzten Sprechstunde alle Anfragen zu erledigen. Ich werde nun am Mittwoch, den 13. Oktober, von ... bis 7 Uhr, nochmals in **Karlsruhe,** im Hotel Post, Hebelstrasse 2, Sprechstunden abhalten, wo allen Interessenten, welche sich vertrauensvoll an mich wenden wollen, mündliche Auskunft zu ... über mein gesetzlich geschütztes Verfahren (D. R. P. Nr. 251795) zur Beseitigung des Stotterns, ohne Berufsstörung. Garantie wird in jeder Weise gewährleistet. Versäume es daher kein Interessent, meine Sprechstunde zu besuchen. Die Auskunft ist kostenlos. 5969a

Sprachinstitut - Hagenburg, **H. Steinmeier.**

Briefmarkensammler

kauft auf seiner Durchreise grosse Briefmarken-Sammlungen, Briefm. Raritäten, alte Briefe mit Marken vom J. 1850—1860 zu den höchsten Preisen. Agenten erhalten hohe Provision. Zu treffen im Bahnhof-Hotel Reichshof Karlsruhe Sonntag, Montag ...—10 vorm., 6—7 Uhr abends. Weiss.

Weidmannsheil

hat jeder Jäger bei Gebrauch von Waffen u. Munition von **Waffen-Ratzel.**

Jäger! Decken Sie Ihren Bedarf bei diesem Waffenhaus. Sie kaufen billig!

Drillinge, Doppelfl., Birschbüchsen, Schrotfl., Scheibenbüchsen, Flob. u. Mauserlein, Pistolen u. Revolver, neu u. gebraucht, sowie **Munition** auf Lager. Repar. rasch u. preisw. 15412

Waffen-Ratzel Tel. 3383
Karlsruhe, Kaiserstraße 229, Eing. Hirschstr.

Rein Aluminium ∴ Koch-Geschirr

zu den bekannt billigen Preisen
Messing-Pfannen 45.—
schwere Ausführung
Kupfer-Wärmeflaschen 65.—
Verz. Wärmeflaschen 28.—
mit Messingverschraubung
empfiehlt
Richard Flohr, Haus- und Küchengeräte
Karlsruhe, Kaiserstraße 59. Telefon 3561.
Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Zur Wiederverarbeitung kaufe Gegenstände aller Art aus:

Platina, Gold u. Silber

und bezahle die höchsten Tagespreise. 15172.3.1
Carl Auwaerter, Kriegsstraße 81, part.

Möbel

Schlafzimmer 14293
Wohnzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen- und
einzelne Möbel
in einfacher b. elegantester Ausführung liefern
Karl Thome & Co., Möbelhaus
Herrenstr. 23, gegenüber der Drogerie Roth
in der Nähe der Reichsbank.

Flaschen!

Bordeaux-, Cognac- und Rheinweinflaschen, kauft bei gutem Preis. Ins Haus geliefert 10 Pfg. mehr. (Karte Menge angeben). 15243
Bentel, Goethestraße 45.

Getr. Kleider aller Art

Schuhe, Wäsche, Federbetten, Pfandscheine etc. kauft ständig zu höchst. Wert
Tel. 2051 **Karabanoff** Tel. 2051
Zähringerstr. 50 — An- und Verkauf.

Obst-Verkauf.

Samstag, 9. und Montag, 11. Oktober, kommt an der alten Eilguthalle, Ecke Kriegs- und Rüppurrerstraße, von **vorm. 8 bis 6 Uhr nachm.**

Tafelobst

das Pfund zu 95 Pfennig zum Verkauf.
Mindestabgabe 25 Pfund. 15890
J. A.: **Müller.**

Sulzfeld, Amt Eppingen.

Weinmost-Versteigerung.

Vom diesjährigen Weinertrag der grundherrl. Weinberge werden am nächsten
Dienstag, 12. Oktober 1920,
vormittags 11½ Uhr, versteigert:
ca. **230 Hektl. Weißriesling, Burgunder, gem. Rot und gem. Weiß,** sowie die **Nachlese.** Die Weine sind sorgfältig ausgelesen. 6002a
Käufer sind freundlich eingeladen.
Freiherrl. von Gölersches Rentamt.

Nähe- und Zuschneide-Kurse

(Schnittzeichnen nach Maß).

Ausbildungskurs

für Näherinnen im Zuschneiden sämtlicher Damen-Garderobe. B48066
Kursdauer 4 Wochen.
Schnittmuster-Verkauf nach Maß.
Josepha Nolte, Belfortstr. 17, II.
Absolventin d. Straßburg. Akademie Lehrmeister

Richelieu- u. Lochstickerei

wird angefertigt. B34067
L. Speck, Scheffelstraße 6, 5. Stock.

Kartoffeln und Obst etc.

werden pünktlich u. billig **abgefahren.** B...

Rufen Sie Telefon Nr. 3480.

Heiratsgesuche

Heirat.

Streng reell.

Damen und Herren aus Stadt und Land, welche aus Mangel an Bekanntschaft keine Gelegenh. zu heiraten geboten ist, wenden sich am besten an das Heiratsvermittls.-Büro **L. Nagel,** Kapellenstr. 68, 3. Stock, Karlsruhe.

Ich suche für meine Nichte, evangel., Witwe, 28 Jahre alt, mit einem Töchterchen, geschäfts- u. haushaltungstüchtig, mit eigener Einrichtung und ansehnl. Vermögen, eine

geeignete Partie

und erbitte ausführliche Angebote u. Nr. B33557 an die „Badische Presse".

Heirats-Gesuch.

Witwer, in den 50er Jahren, evgl., etwas vermögend, Handwerker, welcher sich auch auf Landwirtschaft versteht, wünscht sich mit Witwe von 45—55 Jahren, am liebsten auf dem Lande, zu verheiraten.

Ernstgem. Angeb., möglichst mit Bild, unter Nr. B47268 an die Badische Presse erbeten.

Strengste Diskretion zugesichert.

Suche für nahe Verwandte, gr., hübsche Erscheinung, aus best. Fam., Anfang 30, ev., tief veranlagt, von tadellos. Ruf u. seltener Herzensgüte, sparsam u. tücht. i. Haushalt, mit 100000 ℳ Vermögen, ohne der. Wissen, direkt o. durch Verwandte

pass. Heirat

anzubahnen. Ehrenwrtl. beiderf. Diskretion Bedingung. Angebote unt. F. K. 5316 an **Rud. Mosse,** Karlsruhe i. B. A8395

Heirat.

Kaufmann, 35 J., kath., gr., stattl. Erschein., in sich., gut. Stellung, Vermögen 25 000 ℳ, wünscht geb. Fräul. oder Witwe, ohne Anhang, mit schöner Aussteuer und Vermögen, zwecks bald. Ehe kennen zu lernen.

Einheirat sehr erw., am liebsten in Landwirtschaft.

Angeb. u. Nr. B48052 an die Bad. Presse erb.

Handwerker, 26 Jahre alt, kath., in sich. Staatsstellung u. spät. Vermögen, wünscht mit gleichgestelltem Fräul., auch v. Lande, bis 28 Jahre, in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer

Heirat.

Witwe nicht ausgeschloss. Angeb. u. Nr. B48090 an die Bad. Presse erb.

Aufrichtig!

Blondine, Mitte der 30er Jahre, wünscht die Bekanntschaft mit netten Herrn, die Wert auf ein glückliches Heim legen.

Angeb. u. Nr. B48092 an die Bad. Presse erb.

Buch über die Ehe
von Dr. Retau mit vielen Abbildungen, statt ℳ 4.50 nur ℳ 2.50.
Buchversand Elsner Stuttgart 337,
Schloßstr. 57 B. A...

Direkte Auftr. o. mehr. 100 hei-**Damen** mit ratsl. Vermög. v. 5—200000 ℳ. Herren, a. o. Verm., b. rasch u. reich heir. w., erb. kostenl. Auskf.
L. Schlesinger, Berlin Wasmannstr. 29. A2656

Heiraten.

Für Aerzte, Zahnärzte, Apotheker, Professor, Zahnassistenten, Reichsbeamte, besser. Kaufleute suche ich einige gebildete vermögende Damen von Stadt oder Land im Alter von 20 Jahren aufwärts.
Frau Rosa Morasch, Karlsruhe i. B.
Tel. 4239 Kaiserstr 64, 3.
Rückporto erbet. B...

Heirat.

Suche für meine Freundin, ged. Wwe., mittl. Alters, hübsche stattl. Erscheinung, firm in Führung von Geschäft und Haushalt, von gemütvollem Charakter, nebst Vermögen, passenden Lebensgefährten, in sicherer Stellung. Würde auch in Landwirtschaftsbesitz einheiraten. Gefl. Angebote unter Nr. B47920 an die Badische Presse erb.

Frl., 41 Jahre alt, mit erspart. Geld u. Wäscheausstattung, sucht mit kath. Herrn in sicherer Stellung bekannt zu werden zwecks baldiger

Heirat.

Angeb unt. Nr. B32921 an die Badische Presse.

Heirat,

Mit charakterv. Herrn, in sich. Stellung, wünscht sich gebild., musik., dunkelblondes, evgl. Fräul., vermögend, 30 Jahre alt, und tüchtig im Haush., glücklich zu verheiraten. Friedenswäsche-Aussteuer vorhanden. Angebote mit Bild unt. Nr. B47420 an die Bad. Presse erb.

Heirat.

Mühlenbesitzer, Ausg. der 50er Jahre, große, schlanke Erscheinung, katholisch, mit einem Vermögen von 3×10 000 ℳ, wünscht ein gebild., nettes Fräul. im Alter von 30—40 J., am liebsten vom Lande, mit schöner Aussteuer u. Vermögen, zwecks bald. Ehe kennen zu lernen. Gefl. Angebote u. Nr. B48050 an die Badische Presse erb.

Buch über die Ehe

mit Abbildg., Mk. 3.50,
Ratgeber für Eheleute
Mk. 4.50. A2958
Bd. Büch. zusamm. bezog. n. Mk. 7.50.
L. Sachtleben, Berlin 347
Schmidstr. 41.

Offene Stellen

Redakteur

für den lok. Teil (Stenograph und Organisator) ges. Ausführl. Ang. an Dir. Göz, Bad Wildbad. B...

Reisender

zum Besuch von Privatlandkundschaft für eingeführte Tour **gesucht,** bei hohen Bezügen. Nur zielbewußte Herren, die Erfolge nachweisl. können, wollen unter Angabe der seitherigen Tätigkeit Angebote unt. Nr. 5931a an die Bad. Presse einreich.

Alte Feuerversicherung sucht in besseren u. Industriekreisen, gut eingeführte, tüchtige

Vertreter.

Zeitgemäße, hohe Bezüge und dauernde Unterstützung durch Fachmann zugesichert. Auch Damen wollen sich melden.
Gefl. Ang. unt. 5915a an die „Bad. Presse".

Akquisiteur sucht **Illustrierter Drogen-Markt, Berlin S. 14.**

Die Vertretung

für mehrere gangbare Haushaltungsartikel ist noch für einige Bezirke **Badens zu vergeben.** Naschentschloss. Damen u. Herren mit ca. 5—800 ℳ wollen Angebote einsenden unt. Nr. B47950 an die „Bad. Presse".

Täglich 50—100 ℳ

Verdienst durch Vertrieb gangbaren, glänzend begutachteten Artikels. Zur Uebernahme nötig 6 bis 800 ℳ. Ang. u. Nr. B47348 an die „Badische Presse".

Vertreter

werden gesucht zum Besuch v. Kolonialwarenhändlern und sonstigen Handlungen auf dem Lande u. Kleinstädten. A...
Angeb. erbeten an
Fritz Janeson, Samengroßhandlg., **Charlottenburg,** Spandauerberg 31.

Glänzende Existenz, hoher Verdienst für Herren und Damen durch den Vertrieb mein. kosmetischen pharmazeutischen Artikel. Nähere Auskunft erteilt B34023 **H. Küter, Berlin O 27** Blumenstraße. 82.

Zuverlässiger

Kaufmann

der m. Führg. des Steuerwesens, auch Weinsteuer etc. gut vertraut ist, für täglich 2 Stund. gesucht. Angebote unt. B48068 an die „Bad. Presse".

Feilenhauer

Suche z. mögl. sof. Eintritt einen tüchtig. **Maschinenhauer** und einen guten **Handhauer.** Angebote über bish. Tätigkeit, Gehaltsansprüche u. frühester Antrittstermin erbeten an B34041
Hermann Frank, Feilenhauer und Schleiferei, **Bühl** in Baden.

Große Gewerbeorganisation

sucht durchgebildeten

Volkswirtschaftler

mit juristischen Kenntnissen als Syndikus mit nachweisbarem Organisationstalent, der in der Lage ist, in öffentlichen, wirtschaftlichen und politischen Versammlungen die Organisation zu vertreten. Reflektanten wollen unter Angabe des Gehaltes ein Exposé einreichen unter Nr. 15866 an die „Badische Presse".

Vertreter gesucht

die bei Grossisten der

Wasserleitungs-Installationsbranche

und industriellen Werken gut eingeführt sind.
Berluto-Schwimmerhahn-Gesellschaft Ludwig & Co., Düsseldorf 118. A3398

Nebenverdienst

bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vorkenntnisse. Dauernde Existenz. Näheres auf briefliche Anfrage durch:
E. Woehrel & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Postfach 187. A...

Gesucht

zu sofortigem Eintritt ein tüchtig., jung. Mann als

Kontorist,

perfekt in **Stenographie** u. **Maschinenschreiben.** Bewerber aus der Kohlenbranche bevorzugt.
Angebote einzureichen an
Brikettfabrik Kehl, G. m. b. H., Kehl a. Rh. 5976a

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen 5988a

Elektro-Monteur

der mit allen vorkommenden Installationsarbeiten für elektr. Licht- und Kraftanlagen vollständig vertraut ist und aushilfsweise auch das Elektrizitätswerk bedienen kann. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen melden beim
Elektrizitätswerk Ottenhöfen.

Seriöse, geschäftsgewandte Dame

die sich für Besuche in nur besten Kreisen eignet, wirklich einträgliche Artikel anzubieten und zu verkaufen versteht u. auch das Inkasso zu besorgen hätte, geg. Sicherheitsstellung von **Mk. 3000.—**
für sofort gesucht.
Angeb. mit Bild unt. 5990a an die „Bad. Presse".

Verkäuferin

für Manufakturwaren gesucht.

Nur Damen, welche bereits in dieser Branche tätig, wollen Zeugnisse und Gehaltsangaben einsenden. 5995a
Eintritt sofort, spätestens 1. Dezember.
Hauser, Lahr i. B.
Manufakturwaren, Konfektion.

Tüchtiges Mädchen

welches selbständ. einen kleineren Haushalt führen kann, gegen hohen Lohn und gute Behandlung auf 15. ds. Mts. **gesucht.** 15406
Mendelssohnplatz 3, 1 Treppe hoch, bei **Alpern.**

Zum Backen und Kochen nimm

Oetker's Milch-Eiweiß-Pulver

mit Triebzusatz
Nahrhaft u. gebrauchsfertig wie
2-3 Eiweiß
für Pfannkuchen, Klöße, Kuchen, Torten.
Man verlange Rezeptbuch B von den Trocknungswerken Oetker & Co. G.m.b.H. Bielefeld.

Suche ein einf., aber liebes, gebild. Frl. als

Stütze

in kl. Haushalt bei liebevoller Behandlung und Familienanschluß.
Angeb. u. Nr. B48060 an die Bad. Presse erb.

Stütze

kinderlieb, in Küche und Haushalt bewandert, gesucht. Baldiger Eintritt erwünscht. Es wollen sich nur Damen melden, die auf Dauerstellung sehen. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Bild an 15... **Frau Odenwald,** Baden-Lichtental, Landhaus Weißenfels.

Jg. Mädchen

für kleinen Haushalt m. einem Kind für sofort **gesucht**
Küllein, Mendelssohnpl. 2 Vorzust. v. 8—2 U. B47806

Stütze-Gesuch!

Für sofort oder 1. Nov. wird zur Entlastung der Hausfrau in gutes Haus eine tüchtige Stütze mit Familien-Anschluß gesucht, die gut kochen, backen, einmachen, nähen und bügeln kann und in der Leitung des Hauswesens durchaus Erfahrung hat. Gute Zeugnisse üb. eine längere Tätigkeit sind erforderlich. Angeb. mit Gehaltsansprüchen und Angabe des Alters zu richten unt. Nr. 15364 an die „Bad. Presse".

Haushälterin gesucht!

Ehrl., anständ. Fräul. in mittl. Jahr., d. kochen kann u. die übrige Hausarbeit besorgt, zu alleinst. Herrn gesucht. 15413
Kaiser-Allee 29. III.

Fräulein

z. Vertretung der Hausfrau, die Krankheit erst überstanden hat, gesucht. Zwei größere Kinder, Dienstmädchen vorhand., Familienanschluß, guter Gehalt. 5949a
Notar Bauer, Singen-Hohentwiel.

Tücht. Mädchen,

das selbständig kochen kann per sofort **gesucht.** Näheres **Steinstr. 29,** 2. Stock. 15205

Gesucht f. nachmittags zu ¾ Jahre altem Knaben zuverlässiges junges

Mädchen

das evtl. auch etwas Hausarbeit mitübernehmen würde. 15381
Frau Herm. Schmid, Sofienstraße 112, part.

Jung. Mädchen

für leichtere Hausarbeit tagsüber gesucht. B47970
Betz, Akademiestraße 37.

Tüchtiges

Alleinmädchen

in angenehme Dauerstelle auf sofort oder 15. Okt. **gesucht.** 15...
Westendstr. 55, II.

Gesucht wird auf 15. Okt. williges, fleißiges

Mädchen

in kleinen Haushalt. 15408 Steinstr. 11, II.

Schulentlassenes

Mädchen

tagsüber zur Mithilfe im Haushalt zu kleiner Familie mit 1 Kind **gesucht.**
A. Geiger, Akademiestraße 23, Stb., II. 15409

Ehrliche **Frau od. Mädchen** tagsüber gesucht. B48046
Grimm, Yorkstr. 47, part.

Stellengesuche

Intelligent., kräft. junger Mann sucht

Vertrauensstellung

Es wird weniger auf hohen Lohn, als auf dauernde Stellung gesehen. Angeb. unt. Nr. B48022 an die Badische Presse erbeten.

Fräulein, 27 Jahre, längere Jahre auf Büro tät., m. schön. Handschr.

sucht Stelle

als **Kassiererin, Stütze** der **Buchführung** oder **Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. Nr. B48110 an die Bad. Presse erb.

Haushälterin!

Aelt. Fräulein sucht sofort Stelle in kl. Haushalt, nur hier. Näheres **Kreuzstr. 33,** bei Blum.

Wir suchen

für uns. tücht. Kontoristin

20 Jahre, doch darüber hinaus reif, gute Hilfsbuchhalterin, perf. Stenotypistin, vertrauenswürdige Sekretärin,

sofort Stellung.

Gen. schied aus pers. Gründen, die ihrem Charakter alle Ehre machen, aus unseren Diensten.
Anfrag. u. Nr. B34001 an die „Bad. Presse".

Tüchtige Stenotypistin

Maschinenschreiben, auch Kenntn. in Buchführung, sucht Stelle auf sofort od. später. Angeb. unt. Nr. B47962 a. d. Bad. Presse

Aelteres, tücht.

Mädchen

selbständig im Haushalt, **sucht pass. Stelle,** wo sie ihr 1½ jähr. Kind mitnehmen kann. Werte Angebote u. Nr. B47936 an die „Bad. Presse" erbet.

Fräulein

23 J. alt, welches bisher als Verkäuferin tätig war, sucht Stelle als **Büfettfräulein.**
Schriftl. Angebote unt. Nr. B48053 an die Bad. Presse erbeten.

Zu vermieten

Wohnungstausch.

Beamter tauscht 5 Zimmerwohnung in Freiburg, gute Lage, elektr. Licht, gegen gleichwertige in **Karlsruhe** (Weststadt). Angeb. u. Nr. B47280 an die Bad. Presse erb.

Tausche

meine 4 Zimmerwohnung in **Kehl** gegen eine solche in Karlsruhe. Hauskauf nicht ausgeschl. Angeb. u. Nr. B48014 an die Bad. Presse erb.

Tausche 3 Z.-Woh. geg. schön. 4 Z.-Wohn. hier od. außerh. Angeb. unt. Nr. B47510 a. d. „Bad. Presse".

Wohn- u. Schlafzimmer

an nur **einzelnen** solid. Herrn zu verm. B47292
Scheidel, Sofienst. 114, II. r.

Möblierte Zimmer stets zu vermieten durch Wohnungsnachweis **H. Stürer,** Waldst. 20. B...

Kost u. Wohnung

erhalten solide Arbeiter bei **Kornmüller** B... **Ettlingerstr. 21.**

Körnerstr. 20, part. 1 **Zimmer** mit 2 Betten, evtl. Küchenbenütz. sof. z. vermiet. **Apoitel.** B48068

Schönes Balkonzimmer

unmöbl., sof. zu vermiet. Wetsch, Moltkest. 81. B34123

Brahmsstraße 27, 3. u. 4. Stock, ist jeweils ein gut möbliertes Zimmer mit elektr. Licht zu verm. **Stadel.** B34137

Mietgesuche

Laden

sof. od. später zu mieten gesucht möglichst ... Zentrum. Angeb. unt. B47192 an die „Badische Presse".

Größere Lagerräume

in Karlsruhe od. Umgebung sofort zu miet. ges. Angebote unt. B48012 an die „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch.

Ausländer, kleine Familie, sucht mod.
4 Zimmerwohnung
ruh. Lage, auf sofort; Preis Nebensache. Angeb. unt. B47842 an d. Bad. Presse erb.

Suche 3—4 Zimmer

Küche u. Zubehör f. **sofort.** Angeb. unt. F. K. 5308 an **Rudolf Mosse,** Karlsruhe i. B. A5308

Kaufmann sucht

2-4 Zimmer-Wohnung

hier oder außerhalb.
Angeb. unt. Nr. B47792 an die „Bad. Presse".

Wohn- u. Schlafzimm., i. welchem Bürotätigkeit ausgeübt wird, m. elektr. Licht, Nähe Mühlb. Tor, Kaiserallee v. Geschäftsmann **sofort gesucht.**
Angeb. u. Nr. B47932 an die „Bad. Presse".

Nett möbliertes Zimmer,

möglichst elektr. Licht, in ruhiger Lage **gesucht.** Angeb. u. Nr. B47566 an die „Bad. Presse".

Suche ab sofort u. 1. Nov. einfach möbl., sow. eleg.

Zimmer,

ferner

Wohn- u. Schlafzimmer.

Vollständige kostenlose Vermittlung für Vermieter. B34081
Angebote mit Preisangabe an Wohnungsbüro **H. Stürer,** Waldstr. 20.

Solides Fräulein **sucht** ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder baldigst. Angebote u. Nr. B47980 an die „Bad. Presse" erbet.

Solider Student sucht

möbl. Zimmer

mit **elektr. Licht** (evtl. mit Verpflegung). Angebote unter Nr. B47904 an die Bad. Presse erbet.

Unmöbl. Zimmer

heizbar und mit Beleuchtung, von solidem ruhigen Herrn per sofort od. 15. Oktober zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B47940 an die Badische Presse erbeten.

Zimmer-Gesuch.

2 Studierende besten Familie suchen für sofort oder 15. Okt. gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** mit oder ohne Pension, Heizung u. elektr. Licht Bedingung. Zuschriften unter Nr. B47982 an die Badische Presse erbeten.

Geschäftsfräulein sucht Zimmer auf 1. Nov. Angebote mit Preis unter Nr. B48000 an die Bad. Presse erbeten.

Alleinsteh., junge Dame sucht 2 unmöbl., oder 1 möbl. und ein unmöbl.

Zimmer,

mit elektr. Licht, mögl. Geschäftslage.
Angeb. u. Nr. B48064 an die Bad. Presse erb.

Student sucht gut

möbl. Zimmer.

mit Beleuchtung auf 15. Okt. oder 1. November. Angeb. u. Nr. B48024 an die Bad. Presse erb.

Besserer Herr sucht

nettes Zimmer

womögl. mit sep. Eing. und elektr. Licht. Angeb. unt. Nr. B48016 an die Badische Presse erbeten.

Student sucht

nettes Zimmer

mit elektr. Licht in Süd- oder Oststadt. Angeb. u. Nr. B48018 an die Bad. Presse erbeten.

Gut möbl. Zimmer, Südstadt bevorzugt, zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. B48082 an die „Badische Presse" erbet.

Solid. Herr sucht gut möbl. Zimmer, eventl. Wohn- u. Schlafzimmer, mögl. Zentrum d. Stadt. Angeb. u. Nr. B48002 an die Bad. Presse erb.

Junges Fräulein sucht Zimmer mit Pension. Angeb. u. Nr. B48006 an die Bad. Presse erb.

Von jungem, soliden Herrn auf sofort oder 1. November **möbliert. Zimmer gesucht.**
Angeb. unt. Nr. B48078 an die „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer

in zentral. Lage von sol. Kaufm. gesucht. Angeb. unt. Nr. B48104 an die Badische Presse erbeten.

Kl. möbl. **Schlafzimmer** mit gr. **unmöbl. Zimmer** oder groß. unmöbl. Zimmer mit Alkov von alleinst., sol., bess. Herrn alsbald gesucht. Weststadt. Angeb. m. **Preis** mögl. m. Pension unt. B48086 an die Badische Presse".

Jg. Ehepaar (Kfm.) sucht

2 leere Zimmer

wo Kochgelegenheit.
Angebote unt. Nr. B47790 an die „Bad. Presse".

Bauschüler sucht

möbliertes Zimmer

mit voller Pension in gutem Hause.
Angebote unter Nr. 5960a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Einlaßgebühr für Festhalle, Konzerthaus und Ausstellungshalle.

Wir machen erneut darauf aufmerksam, daß für den Besuch der Festhalle, des Konzerthauses und der städtischen Ausstellungshalle eine Einlaßgebühr (20 ₰ bei jeder Veranstaltung) zugunsten der Stadt erhoben wird. Die Gebühr ist zu zahlen einerlei, ob nebenher noch Eintrittsgeld erhoben wird oder nicht. Die Karten sind in einer bereits bekanntgegebenen Reihe von Geschäften der Stadt, bei den Einnehmern des Stadtgartens, in den Auskunftsstellen des Verkehrs-Vereins und an den Kassen der Festhalle, des Konzerthauses und der Ausstellungshalle, sofern solche dort bei Veranstaltungen eingerichtet sind, zu haben. Zur Vereinfachung der Geschäfte und zur Vermeidung von Weiterungen bei der Kartenkontrolle an den Saaleingängen wurde indessen angeordnet, daß in allen Fällen, wo Eintrittsgeld erhoben wird, das Einlaßgeld dem Preise für die Einlaßkarten zuzuschlagen und gleichzeitig mit diesem an den Mieter des Saales für Rechnung der Stadt zu zahlen ist, so daß die Lösung einer besonderen Karte für die Einlaßgebühr wegfällt. Auf den Eintrittskarten muß aber ersichtlich sein, daß neben dem Eintrittspreis auch das Einlaßgeld entrichtet ist. In allen übrigen Fällen, also dann, wenn Veranstaltungen ohne Entgelt zugänglich sind, muß, gleichviel, ob hierbei Eintrittskarten ausgegeben werden oder nicht, eine besondere Einlaßkarte gelöst und dem Kontrollpersonal an den Saaleingängen vorgezeigt werden. Man tut gut daran, sich für solche Fälle mit Einlaßkartenheftchen (10 Scheine zu 20 ₰) zu versehen. 15402

Karlsruhe, den 30. September 1920.

Der Stadtrat.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 12. d. Mts., vorm. 9 Uhr, werden im Auftrag, Kurvenstraße 19, im Saal nachbeschr. Gegenstände gegen bar öffentlich versteigert:

1 Schlafzimmer-Einrichtung bestehend aus: 2 Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmorpl., 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 2 Stühle. Ferner erstklass. Fabrikat: 1 Bücherschrank, 2 Salontische, 4 Lederstühle, eichen gebeizt, 2 Plüsch- und 1 Schreibtisch, Stühle, 1 Barockschrank antik, 2 Trumeaux, 1 Vertiko (hochfeine Arbeit), 1 Eckétagere mit Spiegel, 1 Gewehrständer, 1 Schrank, Tische, Etageres, 1 Büchergestell, 1 einfaches Bett, 1 gr. Fuchspelz (9 qm), für Autofahrer sehr geeignet, 2 Zimmersäulen, Blumenständer, Vasen, Leuchter, 1 große Partie Bilder und Nippsachen, 5 versch. Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht, 1 altes Feuersteingewehr, 1 Opernglas, 7 Stück runde Glasschilder (alte Wappen), feine Tischdecke, Läufer, Portieren, antike Stoffe, Gobelin usw.: 1 Kücheneinrichtung: Büfett mit Aufsatz und Katedralglas, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 2 Stühle, 1 Hocker, 1 Besenschrank, 1 Putzzeugkasten, 1 Handtuchhalter, 1 Löffelbrett, Lack-, Rohr- und andere Stiefel u. sonst. Hausrat.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1920. 15383

Ed. Koch, Ortsrichter a. D., Luisenstr. 2a.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Bäcker Alexander Herling Wwe. in Freiburg werden folgende Grundstücke auf Gemarkung Ettlingen freiwillig öffentlich durch das unterzeichnete Notariat versteigert am

Donnerstag, 14. Oktober 1920, nachmittags ½3 Uhr im Rathaus in Ettlingen.

1. Lab.-Nr. 646, 12 ar 10 qm Acker im langen Wingertacker.
2. Lab.-Nr. 2609a, 10 ar 43 qm Acker im Stetig.
3. Lab.-Nr. 6268, 9 ar 98 qm Wiese in den Zehntwiesen.
4. Lab.-Nr. 6269, 9 ar 78 qm Wiese in den Zehntwiesen.

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden.

Ettlingen, den 25. September 1920. 5996a

Bad. Notariat I

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Bäcker August Ams Ehefrau Katharina geb. Rohrdirsch in Lauf wird das zur Erbengemeinschaft gehörige nachbeschriebene Hausgrundstück am

Freitag, den 15. Oktober 1920, nachmittags ¼4 Uhr

im Rathaus zu Lauf durch das unterzeichnete Notariat öffentlich zu Eigentum versteigert.

Gemarkung Lauf

Lab.-Nr. 86a, 1 ar 18 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten im Ortsetter, Anschlag . . . . 25 000 ℳ

Der Zuschlag erfolgt auf das sich ergebende höchste Gebot, vorbehalten die Genehmigung der Versteigerer; bei einem Gebot unter dem Anschlag bleibt auch die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts vorbehalten.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des unterzeichneten Notariats eingesehen werden.

Bühl, den 5. Oktober 1920. 5991a

Notariat I.

Güter-Verkauf oder -Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Lahr beabsichtigt ihren früheren auf dem Langenhard bei Lahr gelegenen, in gutem Ertrag stehenden Exerzierplatz, in geeigneter Weise in öffentlicher Versteigerung zu veräußern oder zu verpachten. Es kommen folgende Arten der Vergebung in Betracht:

1. Verkauf als Ganzes.
2. Verkauf in etwa morgengroßen Geländeflächen.
3. Vergebung in Erbpacht auf 50 oder mehr Jahre, entweder auch wieder als Ganzes oder in entsprechenden Losen.

Das fragliche Gelände ist fruchtbar, es liegt auf einem zirka 350 Meter hohen Ausläufer des westlichen Schuttertales, 1 Stunde von Lahr entfernt; dessen Maß beträgt insgesamt 53 ha. Auf dem Platz stehen:

a) ein anderthalbstöckiges Gebäude mit Gastwirtschaftsgerechtigkeit nebst Stallungen und Schopf. Die Wirtschaft, von deren Terasse man eine herrliche Aussicht genießt, wird von Lahrern gerne besucht. Ausgedehnte Tannenwaldungen mit schönen Fußwegen befinden sich in nächster Nähe, weshalb sich die Wirtschaft auch zur Aufnahme von Kurgästen eignet;

b) ein älteres anderthalbstöckiges kleines Bauernhaus mit Stall und Schopf.

Weiter hat die Stadtgemeinde Lahr pachtweise auf 10 Jahre ihr im vergangenen Jahr erworbenes an der Tramblerstraße dahier liegendes Hofgut, bestehend aus einem großen zweistöckigen Oekonomiegebäude mit Wohnung, Stallung und allem Zubehör, zu verpachten. Zum Gut gehören 10 ha gutes Feld- und Wiesengelände, auf dem eine größere Anzahl tragfähiger Obstbäume stehen.

Tagfahrt zur Versteigerung behufs Vergebung der vorstehend genannten Liegenschaften auf die eine oder andere Art wird anberaumt

auf Mittwoch, den 20. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Rathaussaal in Lahr.

Näheres im Rathaus, Zimmer 13, dahier zu erfahren. 5978a

Lahr, den 5. Oktober 1920.

Stadtrat.

Dr. Altfelix. Laib.

Trau- **Ringe**

moderne Kugelform, in glatt poliert und ziseliert (symbolische Ornamente) in 8, 14 u. 18 Karat Gold empfiehlt 9346

B. Kamphues, Uhrmacher u. Juweller — Kaiserstraße 207. —

GRABKRÄNZE

von Palmen, von Perlen und von Blech

W. Eims Nachf. Kreuzstraße 4.

„Uranus"
Institut für wissenschaftl. Sterndeutung.

Geburtshoroskope werd. nach genauer astronom. Berechnung ausgestellt.
Wegweiser für Kinder, Schüler und Erwachsene!
Wichtige Ratschläge betr. **Berufswahl, Erfolg im Leben,** Glückstage, Unglückstage, **Gattenwahl u. s. w.**
Prospekt gratis!
Astrologisches Institut **„Uranus"** A2015
Karlsruhe i. B. Postf. 70.

Kragen
-Wäscherei
Schorpp
liefert schnellstens
Stärke-Wäsche

Annahmestellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5
Kaiserstraße 34 u. 243
Gerwigstraße 46
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastraße 13
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergerstraße 1
Rheinstraße 18.
Durlach:
Hauptstraße 15. 3028

Bringen Sie jetzt Ihre
alten Winterhüte
zum Umformen
nach flotten, vornehmen Modell., beste Ausführg.
Wie neu!
Geschmackvoll. Garnieren
Umarbeitung v. Pelzen.
Laßmann,
Kaiserstr. 235. III. 12962

Die guten, echten
Leipziger Pelze
Qualitätsware.
Neueste Mode
Grosse Auswahl
Wirklich preiswert.
Besonders vorteilhaftes Angebot.
Alasca-Füchse
Keine teuere Ladenmiete!
Nur
Karl-Friedrichstraße 6, 1 Treppe.
J. Schorpp,
neben Spiegel & Wels
Nähe Schloßpl atz.
14047

Taschenuhren
wenn auch reparaturbedürftig, werden stets **angekauft** in 12925
Weintraub's
An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52. Tel. 8747.

Zu hab. in all. einschläg. Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer. 5568a
Schramberger Uhrfedernfabrik
G. m. b. H., Schramberg, Württemberg.

Hohe Preise
für getragene **Kleider, Schuhe, Pfandscheine, Weißzeug, Möbel** aller Art zu reell. Preis. 14940
A. Schap,
67 Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstraße

Gänselebern
werden angekauft zu höchsten Tagespreisen.
Ad. Wenner, Mühlburg. Hardtstr. 11. 14570

Fröbel-Seminar
für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen mit Abschlußprüfung unter staatlicher Leitung Karlsruhe i. B.: Schlößchen im Fasanengarten.
Kursbeginn: Anfang November.
Geschäftsstunden — ausgenommen Mittwoch und Samstag — täglich 3—4 Uhr nachm. 14631
Badischer Frauenverein Karlsruhe.

Habe meine Sprechstunden wieder aufgenommen:
Ohrenarzt Dr. Huber
Kaiserstr. 185 (zwisch. Wald- u. Herrenstr.)
Fernruf 1088. 15202

Empfehlen unsere
Tages- u. Abendkurse
auch Einzelstunden
Näh- u. Zuschneideschule Geschw. Morlock
Marienstraße 45, 2. Stock. 14706

Bad. Finanz- und Immobilienges.
Wurm & Co.
Karlsruhe, Nelkenstrasse 15.
vermittelt unter den kulantesten Bedingungen, Objekte jeder Art.
:-: Prompte Hypotheken-Beschaffung. :-:
14794

Patent-Anwalt **Dr. Hauser**
Ingenieur und Chemiker
hat sein Büro von **Straßburg i. Els.** nach
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 246
A3031 verlegt.

Schirmreparaturen
aller Art werden schnell, fachmännisch u. billig ausgeführt bei 13224
W. Kretschmar Nachfolger,
Karlsruhe. Hofschirmfabrik. Kaiserstr. 82a

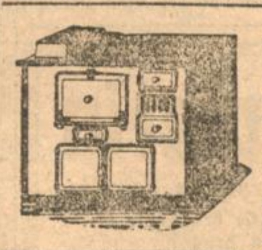
Resten-Verkauf
neu eingegangener solider
Herren-Stoffe, 140 cm breit
in verschiedenen Dessins u. Farben.

Serie I	3,20 Mtr.	Mk. 180.—	der Coupon
Serie II	3,20 Mtr.	Mk. 200.—	„
Serie III	3,20 Mtr.	Mk. 215.—	„
Serie IV	3,20 Mtr.	Mk. 250.—	„

ferner
Herren-Ulster
in verschiedenen Preislagen.
L. Brotz
Marienstrasse 18, pt. Kein Laden.
Telefon 3950. 15306

Baubund = Möbel
kaufen Sie preiswert
und formschön gegen Barzahlung oder
erleichterte Zahlungsbedingung
bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft
Badischer Baubund G. m. b. H.
Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 22 (Eckhaus Rondellplatz)
Fernsprecher 5157.
Täglich geöffnet von vorm. 8—12, nachmittags von 2—6 Uhr. 8876

Aus Privatbesitz kauft
zum reellen Werte 14020
Brillanten u. Perlen
ungefaßt oder in Schmuckgegenständen
Platina-, Gold- und Silbergegenstände.
Heinrich Paar, Juwelier, Karlsruhe
Kaiserstr. 78, am Marktplatz, Fernspr. 1008.


Kohlen- u. Gasherde,
emailliert u. lackiert, v. 600 ℳ an, bei günstig. Zahlungsbeding., sowie Kohlenspar-Apparate „Küchenschatz".
J. Lechner & Sohn,
Klauprechtstraße 2. Telefon 4113. 14030

300 Std. elektrisch. Licht
haben Sie mit meiner neuen, erstklassig., solid. **Dauerlampe in Holzgehäuse.**
Preis kompl. 65 ℳ. Ersatzfüllung, 300 Std., 40 ℳ.
Eine Stunde Licht kostet Sie nur 13 Pfg.
Bei der kommenden Beleuchtungsnot in jedem Haushalt ganz unentbehrlich.
Erstklassiges Fabrikat.
Jetzt kann ich die Lampe noch liefern, ob dies später bei der schwierigen Materialbeschaffung möglich ist, ist unsicher, darum bestellen Sie noch heute nur direkt von **C. A. Müller, Kirchheim-Teck 14.** A3400

„Der Bund"
Organisation des Sichfindens in allen gebild. Kreisen. Keine Vermittlung! Ohne Vorschuß! Individuell! Glänzende Anerkennungen! Unverbindl. Aufklärung gegen 75 Pfg. 5780a
Lehmann & Co., Zentrale Kiel.
Zweigstellen überall.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.
Wintermäntel 95.— an
Jackenkleider 95.— an
Kostümröcke 30.— an
Blusen 29.— an
Astrachan- und Plüschmäntel
Ripsmäntel
Seidenmäntel
Sportjacken
Mantelkleider
Seidenkleider 14855
Voilekleider
Unterröcke
Schürzen
Regenschirme
Pelze
Plüschgarnituren.

läßt ordnungsgemäß angelegte
Metallband-Verschnürung für Postpakete
wieder zu. 5776a
Sie ist gemäß vierjähriger, praktischer Erfahrung sicherster Schutz gegen Beraubung, haltbarer, einfacher und **billiger** als Hanfschnur.
Meto-Schnürung, Köln.

Fahrrad-Gummi!
Inland Garnit. 240 Mk.,
Ausland Garn. 280 Mk.,
Fahrräd., neu, 1000 Mk.
Näh-Maschinen, neu, 13128 750 Mk.
Händler extra Rabatt.
Fahrrad-Industrie, Zähringerstraße 37.

Eisen-Fässer
für Benzin, Oel, Sprit usw. liefern billig. 11159
Cassin & Co.
Telefon 810.

Kartoffel
Gelberüben
Weißkraut
zum einschneiden
Most- u. Tafeläpfel
kauft und verkauft zu Tagespreisen.
Heinrich Reichenstein,
Bruchsal,
Landesprodukten engros
Telefon 679. 5465a

Honig
feinster Blüten, gar. echt bes. für Krankenzwecke
Reformhaus Neubert
Kaiserstr. 118. 15390

Ersparnis eines zweiten Schrankes
Reform-Kleider- u. Wäsche-Schränke
Telephon 1925. Allein-Verkauf bei Telephon 1925.
Lazarus Bär Wwe., Möbel-magazin
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstrasse. 15384
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen u. einzelne Möbel
Bitte genau auf meine seit 1873 bestehende altrenommierte Firma zu achten.

Die O-Tarife der „Iduna"
bieten gesunden Männern und Frauen zu günstigen Bedingungen:
Versicherung ohne ärztliche Untersuchung
Fürsorge für die Angehörigen.
Volle Summe bei Tod schon nach zwei Jahren, bei Tod durch Unfall oder Entbindung bereits ab Anfang. — Im Erlebensfalle
Sondervergütung von 10%
der Versicherungssumme. „IDUNA" zu Halle. A1000

Bindfaden in allen Stärken u. Qualitäten. Georg Jooss, Stuttgart

Creme Cito
auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes Hautpflegemittel von höchster Vollendung.
Erfolg überraschend.
In einschl. Geschäften zu haben.
Joh. Röthel, Seifen- u. Parfümeriefabrik, **Augsburg** 5289a

Kakao
Deutschmeister
Hervorragende Qualität
Alleinige Fabrikanten:
Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden.
Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften und Konditoreien. A3263

Mostäpfel
offeriert waggonweise
Ferdinand Wolfsheimer,
Würzburg. Telefon 620.
5986a

Dr. Wirz, Karlsruhe
Georg-Friedrichstr. 2.
Homöop. Fachbehandl. von Harn-, Nierenleid., Kropf etc. A2590
Spezialbroschüre: Nervenschwäche 4 M.

Dickrüben, Kohlrüben,
Speise- u. Futtergelbrüben 6009a
offeriert billigst in Waggonladungen
Moritz Karlsruher, Gemmingen (Baden),
Tel. 10, Telegr.-Adr. Karlsruher, Gemmingen

Heu und Stroh, la. Speisekartoffeln,
sowie
Runkelrüben, Gelbrüben u. Moltobit
liefert billigst in Waggonladungen B33723
Karl Vögele jr.,
Landesprodukten, Durmersheim/Bd.

Holsteiner Käse
schnittige, abfallfreie Ware, Post-Broden von ca. 9 Pfund, pro Pfund nur ℳ 9.80, Bahn-Rollen mit 70 u. 130 Pfund pro Pfund nur Mk. 9.70, liefert, solange Vorrat, freibleibend ab hier unter Nachnahme. A3282
Heinrich Krogmann, Nortorf i./Holst. No. 47.

Ein größerer Transport großträchtiger
Kühe u. Kalbinnen
ostfriesischer Schlag, stehen von Sonntag ab zum Verkauf in 6006a
Durlach, Bd., Gasthaus zur „Krone",
Daube & Dreifuß.

Schneiderarbeit!
Umändern, Wenden, Ausbessern und neue Arbeit wird billig ausgeführt. Näh. **Kaiserallee 53,** 1 Tr. lks.

Gut empfohlene
Flick- u. Weißnäherin
geht ausnähen. Angeb. u. Nr. B47960 an die „Bad. Presse".

Partie Damenhüte in Samt und Seide St. 25 ℳ empfiehlt Damenputz, Amalienstr. 47

Bruchkranke
können ohne Operation u. Berufsstörung geheilt werden. Sprechstunde in Karlsruher Hotel „Zur Sonne" am 18. Okt. von 10—1 Uhr. A2889
Dr. med. Knopf, Spezialarzt f. Bruchleiden

Günstige Gelegenheit!
Hoh. bed. Gewinn innerhalb kurzer Zeit bietet sich durch Erwerb einer durch D. R. G. M. geschützten Reklame-Erfindung. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Notwendig. Kapital 15 000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahlg. Rest-zahlung langfristig. Verkauf der Eigenrechte erfolgt Familienverhältn. halber. Offert. an **Postlagerkarte Karlsruhe 61.** B34083

Vorwärtsstrebende u.
Erfinder
gute Verdienstmöglichkeit? **Aufklärung u. Anregung** gebende Broschüre: Ein neuer Geist? sendet gratis. A3145
F. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstraße

Käse!
schöne, schnittige, abfallfreie Ware, Broden von 8—9 Pfd., per Pfd. ℳ 9.80, Postkolli, versendet unter Nachnahme A2075
Aug. Ellert, Nortorf i. Holstein.